

Journal 2014

Besondere Ehrung:
Königsteinkette für das
Öcher Schängche

Fernsehreifes Prinzenspiel
Prinz Bernd I. regiert
die Öcher Jecken

Zepterausstellung
lässt 133 Jahre Prinzen des
AKV lebendig werden!



**Gar nicht scheu: Christian Lindner traut sich
in den Aachener Narrenkäfig und wird
64. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST**



Typisch Lambertz



Wie vom Konditor



WWW.LAMBERTZ.DE

Liebe Mitglieder und Freunde des



Mit einem spektakulären Prinzenspiel haben wir am 11. Januar die Inthronisation des diesjährigen Prinzen Karneval Bernd I. Marx erlebt. Getreu seines Mottos: „Janz jeck op Kejser Karl än Karneval danzt Oche met os Maskenball“ wurde die Proklamation zu einer tänzerischen Revue á la Venezia. Überhaupt sind es die Prinzen des AKV, die in diesem Jahr eine 133-jährige Geschichte aufweisen, war doch 1881 Arthur I. Boyd Reumont der erste namentlich bekannte Karnevalsprinz. Eine Ausstellung mit Prinzenzeptern weist seit der Ausstellungseröffnung am 4. Februar 2014 in der Aachener Bank darauf hin.

„schon sind wir wieder mittendrin im Fastelovvend, hol'n die Pappnas uus d'r Schrank“, hieß es 2001 in einem der Prinzensongs von Hanns I. Bittmann.

Und so sei im Karlsjahr 2014 auch eine gewisse karnevalistische Parallele zu Karl dem Großen erlaubt, der zwar nicht mit einer roten Pappnase, stattdessen aber mit einer goldenen Nasenspitze in seinem Sarkopharg aufgefunden wurde, die er Otto III. durch die Gruftöffnung im Jahr 1000 verdankte. Eine Erklärung, warum dieser die Nase Karls mit einer goldenen Nasenspitze versah, fand Professor Dr. Max Kerner im Öcher Sprachgebrauch, in dem es heißt: „Brav hat die Nas av“, was eine moralische Schwäche andeuten soll. Und, dass Kaiser Karl ein sinnfroher Mensch gewesen ist, bezweifelt kaum einer, der seine Vita kennt.

Am selben Abend hielt Professor Dr. Armin Heinen im Alten Kurhaus einen Vortrag in Form einer Novelle zum Thema: „Bewerbungsgespräche für Helden, Harlekine, Könige und Prinzen in Aachen 1829 bis 1929“.

Heute nun, am 15. Februar 2014 wird bei der AKV-Festsitzung der 64. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST gekürt. Es ist Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP. Er ist „ein geschliffener Redner und Freund klarer Worte“, heißt es in der Begründung zur Ritterwahl. Dabei zeigt er sich hart in der Sache, bleibt im Ton aber immer ein Gentleman. Bei seinem Einstieg in die Politik des Landtags NRW wurde er wegen seiner Jugend „Bambi“ genannt. Jetzt trifft er bei der Festsitzung auf ein „vegetarisches Krokodil“, den Bundesvorsitzenden Bündnis 90 / Die Grünen als Laudator. Diese Konstellation verspricht knisternde Spannung, getragen von der Fairness zweier Brückenbauer.

Viele neue Aufgaben liegen vor uns. Packen wir sie gemeinsam an.

Herzlichst
Ihr

Dr. Werner Pfeil
AKV-Präsident



Grußwort von Oberbürgermeister Marcel Philipp



Die Elf, so heißt es manchmal, sei als die Zahl der Jecken gewählt worden, weil sie für die Anfangsbuchstaben des Dreiklangs der Französischen Revolution stünde. „Egalité, Liberté, Fraternité“. Auch wenn sich das historisch nicht halten lässt, steckt in der Legende möglicherweise ein wahrer Kern: Denn ohne Meinungsfreiheit – sprich ohne Redefreiheit in Bütt und Käfig – ist Karneval nicht denkbar. Das bunte Treiben ist also eine urliberale Angelegenheit.

Allerdings wird nicht jeder Liberale gleich Ordensritter beim AKV. Dazu bedarf es einer Extraportion Witz und Esprit. Nach der letzten Bundestagswahl wartete Christian Lindner mit Tatendrang und Enthusiasmus auf und empfahl seiner Partei ‚Raus ins Leben‘ zu gehen. Er selbst geht ‚rein in den Narrenkäfig‘. Damit wird deutlich, welch ein würdiger Ritter er ist.

Mit seiner optimistischen Lebenseinstellung, seiner verschmitzten Art, augenzwinkernd Argumente in Diskurse einzubringen, erhält er zu Recht den ORDEN WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Das liberale Toleranzangebot hält er hoch, denn als Rheinländer weiß er: ‚Jeder Jeck ist anders.‘ Und spätestens in der fünften Jahreszeit wird ihm die Buchstabenfolge F-D-P zum Motto: ‚Für die Pappnas‘.

Ich freue mich sehr, Christian Lindner in Aachen begrüßen zu können, freue mich auf eine pointierte und schlagfertige Rede als Beweis seiner ritterlichen Ehrung und eine durch und durch großartige Festveranstaltung.

**Vööl Pläsier än drejmoel kräftig
Oche Alaaf!**

Marcel Philipp
Oberbürgermeister



ENERGIE für die REGION

Bischoff, Vliex & Schöngen, Pfenning heizen allen Narren ein und wünschen eine heiße Session.



HEIZÖL



GAS



STROM



KRAFTSTOFF

Wurmbenden 8, 52070 Aachen
Aachen: 0241 - 55 93 80 - 0
Geilenkirchen: 02451 - 6 80 01
www.bvsp-energie.de

Herzogenrath: 02406 - 6 65 63 - 0
Baesweiler: 02401 - 91 99 10
kostenfrei: 0800 - 919 94 35

**BISCHOFF,
VLIEX & SCHÖNGEN,
PFENNINGS
GMBH & CO. KG**



Shell Markenpartner

Inhalt

	Seite
Editorial Dr. Werner Pfeil, AKV-Präsident	3
Grußwort Oberbürgermeister Philipp	4
Impressum	5
Christian Lindner: 64. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST	6
Kurz und bündig: Christian Lindner ganz persönlich	10
Gar nicht scheu: Christian Lindner traut sich in den Narrenkäfig	12
Im Gespräch mit Laudator Cem Özdemir	15
Rückblende: Renate Schmidt war zweite Ordensritterin	16
2013 wäre Helmut A. Crous 100 Jahre alt geworden	18
Geschichtspreis 2014 der Sammlung Crous	21
Carnevals College unter neuer Leitung	21
Närrischer Kap für die gute Sache	23
Weihnachtsgabe aus der Königsteinstiftung	23
Ordensfest 2014	24
Zentispreis 2014	27
Im Gespräch mit Dirk Trampen, Kommandant der Prinzengarde der Stadt Aachen	28
Der Sessionsorden der Prinzengarde	29
Das neue Tanzpaar der Prinzengarde	29
Das Kölner Dreigestirn zu Gast beim AKV	31
Die Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST	32
Sessionsorden 2014: eine Referenz an Karl den Großen	35
Die Elferräte und Elferratsbeiräte des AKV	36
Fiere met d'r AKV: Prinzenproklamation	40
Mariechenball	42
Ganz-janz-anders-Party	42
Carnevale	44
Net(t) fiere	46
Florreisei	46
Kaffeevisite	48
Theaterball	48
Oldtimer-Rallye	49
Arthur Boyd Reumont: Prinz Karneval 1881	50
Louis I. Gilljam 1883 – ein Jacques Königstein seiner Zeit!	53
Die Prinzenzepter als Zeichen närrischer Macht	55
Nachruf: Der AKV trauert um Rolf Braun	61
Zepterausstellung in der Aachener Bank	62
Zur Geschichte von Karls des Großen goldener Nase	65
Karl der Kleine: Ein Comic-Album zum Karlsjahr	66
Veranstaltungskalender	69
Unser Dank gilt den Sponsoren	70



Impressum

Herausgeber

AKV gegr. 1859 e.V.
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
Telefon 0241/47 03 11-0
Fax 0241/47 03 11-19
info@akv.de
www.akv.de

Präsident Dr. Werner Pfeil

Koordination

Dietmar Werner

Anzeigen

Bruno Messerich

Text

Jutta Katsaitis-Schmitz

Fotos

AKV-Archiv
Eventfotograf Christopher Adolph
Imago
Jutta Katsaitis-Schmitz
Helmut Koch
Fotostudio Strauch
Erholungsgesellschaft

Grafik

mäx it Werbeagentur GmbH

Druck

Druckerei Vahsen & Malchus oHG

Auflage

3.000 Stück



Zwei Brückenbauer im Narrenkäfig: „Bambi“ und „das Krokodil“



Foto: imago

Am 17. Februar 2014 überträgt die ARD den närrischen Festakt aus dem Aachener Eurogress.

Interview mit Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP und Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion in NRW sowie 64. Ordensritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST.



Foto: imago

AKV In welcher Situation Herr Lindner, haben Sie erfahren, dass der Aachener Karnevalsverein Ihnen den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST verleihen möchte?

Auf dem Weg zwischen Düsseldorf und Berlin im Einsatz für die Liberalen.

AKV Wie war Ihre erste Reaktion darauf?

Wie sag ich's meiner Frau...

AKV Worin liegen für Sie die Bedeutung des Brauchtums Karneval und – im Goetheschen Sinne – die Narretei der fünften Jahreszeit an sich?

Mit Goethe gesprochen: „Löblich wird ein tolles Streben, wenn es kurz ist und mit Sinn.“ Im Narrenspiegel sieht man manches klarer.

AKV Bei der Pressekonferenz in Düsseldorf sagten Sie, dass Sie selbst auch aus der „Alaaf-Zone“ stammen. In wie weit hat da Ihre Heimat, das Bergische Land, bereits in der Kindheit karnevalistische Wurzeln in Ihnen geschlagen und blieb der Karneval nur auf die Kinderzeit beschränkt?

Ich muss gestehen, dass ich im Karneval gerne ein „Roter“ gewesen bin – als Kind habe ich mich als Indianer verkleidet.

AKV Ihre Gattin Dagmar ist gebürtige Kölnerin. Wie steht sie zum rheinischen Karneval und wie hat sie die Nachricht aufgenommen, dass Sie ein Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST werden?

„Et kütt wie et kütt“ – mit kölscher Gelassenheit. Was den Karneval angeht, so gehören für meine Frau Kamelle, Kölsch und Frohsinn zum rheinischen Kulturgut.

AKV Sie haben im Jahr 2011 in Aachen an der AKV-Festsitzung teilgenommen, bei der Karl-Theodor zu Guttenberg den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST erhielt. Wie hat Ihnen die Atmosphäre der Festsitzung im Aachener Eurogress gefallen, und haben Sie eine kleine Episode besonders in Erinnerung behalten?

Karl-Theodor zu Guttenberg wurde damals ja durch seinen Bruder vertreten, der einen reimstarken, großartigen Auftritt hatte. Was meinen Auftritt angeht, können Sie in jedem Fall mit mir rechnen – ich bin Einzelkind und habe keine Doktorarbeit geschrieben.

AKV Welche Bedeutung messen Sie Humor und Lachen im Leben eines Menschen bei?

Ein chinesisches Sprichwort besagt: „Hüte dich vor Männern, deren Bauch beim Lachen nicht wackelt.“ Ich verstehe das als Plädoyer für Humor und gutes Essen – das eine für die Seele, das andere für den Bauch.

„Hüte dich vor Männern, deren Bauch beim Lachen nicht wackelt.“



Zwei Brückenbauer im Narrenkäfig: „Bambi“ und „das Krokodil“



Foto: imago



Foto: imago



Foto: imago

AKV 2008 erhielten Sie bereits von der Fachzeitschrift „Politik und Kommunikation“ den Politikaward und 2011 vom Institut für Zukunftspolitik re:publik den Redner- und Dialogpreis. Welche Bedeutung hat nun für Sie der Orden des Aachener Karnevalsvereins?

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ist eine Legende. Politisch-karnevalistisches Hochreck. Eine große Ehre und Herausforderung zugleich.

AKV Wird in Ihrer Ritterrede auch das eine oder andere Wort in Öcher Platt dabei sein?

Me liehrt noch iehder ene Eäsel et Sanctus senge, als dass mein Öcher Platt wirklich spruchreif wird.

AKV Welche Akzente wollen Sie mit Ihrer Ritterrede setzen, werden Sie dabei auch von der verbürgten Narrenfreiheit Gebrauch machen, und wie gehen Sie an die Ausarbeitung der Rede heran?

Wie Sie sagen, der Regierung den Spiegel vorzuhalten, das ist ja der Narren Freiheit. Als Liberaler habe ich dieser Tage manche Anekdote zu erzählen, die heitere Gelassenheit verlangt. Ich sammle also erst einmal, was mir begegnet.

AKV Sowohl Sie, als auch Ihr Laudator Cem Özdemir sind Rhetoriker mit Esprit und Satire, aber auch voller Fairness. In Ihnen treffen zwei „Brückenbauer“ aufeinander. Das schraubt die Erwartungen der Gäste hoch. Kennen Sie sich beide auch durch Begegnungen außerhalb politischer Debatten?

Im Berliner Politikbetrieb kennt man sich, und jenseits der politischen Auseinandersetzung schätzt man sich. Cem Özdemir und ich sind zwar keine Brüder im Geiste, aber dank des AKV nun Ritter im Bunde.

AKV Sie selbst bezeichnen sich als einen „leidenschaftlichen Parlamentarier“, traten schon mit 16 Jahren in die FDP ein. Was hatte hierzu den Anstoß gegeben?

Angefangen hat es mit dem Gefühl, mich einmischen zu wollen. Also habe ich mir die Parteien in meiner Heimatstadt Wermelskirchen angesehen. Bei der SPD tummelten sich meine Lehrer. Die Junge Union traf sich vor allem zum Biertrinken. Die Grünen, soweit es sie gab, erschienen mir zu pessimistisch. Bei der FDP trafen sich der Handwerksmeister, der Forstwirt, der pensionierte Lehrer, der Jurist – zupackende Leute, die sich für ihre Stadt nach Feierabend engagierten. Ich fand die Liberalen hatten das positivste Menschenbild – sie vertrauen dem einzelnen Menschen und trauen ihm daher etwas zu.

„Angefangen hat es mit dem Gefühl, mich einmischen zu wollen.“



Foto: imago



Foto: imago

AKV Als Sie dann mit 21 Jahren als jüngster Abgeordneter der Geschichte in den Landtag NRW einzogen, gab Ihnen der damalige FDP-Landesvorsitzende Jürgen Möllemann den Beinamen „Bambi“. Hat er Ihnen einmal gesagt, ob er dabei nur an Ihr junges Alter gedacht habe oder vielmehr Ihre künftige Parteikarriere voraussah und mit der Zukunftsperspektive verglich, wie sie der junge Hirsch Bambi in der Literatur später vor sich hatte?

Es war ganz einfach: Als ich damals frisch in den Landtag gewählt wurde, wollte ich mich in der Hochschulpolitik engagieren. Möllemann aber teilte mir die Kindergärten zu, weil er fand, dieses Thema liege allein schon altersmäßig „einem Bambi“ wie mir näher.

AKV Worin sehen Sie in der politischen Arbeit als „Brückenbauer“ in der Gegenwart den Schwerpunkt und welche Gewichtung geben Sie heute einem vereinten Europa?

Als FDP müssen wir vor allem wieder Brücken zu den Bürgerinnen und Bürgern bauen. Diejenigen, die unsere Werte von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung teilen, haben sich bei uns nicht mehr zuhause gefühlt. Und gerade in Aachen weiß man, dass Europa unser aller Zukunft ist. Ich glaube an ein bürgernahes, marktwirtschaftliches, demokratisches und der Freiheit verpflichtetes Europa. Seien wir so ehrlich zu sagen, dass wir daran hart arbeiten müssen. Denn diesem Ideal entspricht Europa im Moment zu selten.

*Wir danken Ihnen für das Gespräch,
Herr Lindner.*

Jutta Katsaitis-Schmitz

Kurz und bündig: Christian Lindner ganz persönlich



Foto: imago



Foto: imago

„Die Spaghetti Bolognese meiner Frau sorgen dafür, dass sich mein Bauch beim Lachen bewegt.“

AKV Bereits als Schüler besserten Sie Ihr Taschengeld mit Werbegrafik auf und haben sich vom 18. Lebensjahr an Ihren Lebensunterhalt trotz Studiums selbst verdient. Gab es durchgängig nur Erfolge oder auch Rückschläge?

Es gab in meinem unternehmerischen Leben Erfolge und natürlich auch Misserfolge. Beim Zusammenbruch des Neuen Marktes Anfang des letzten Jahrzehnts war ich dabei. Vor Gründern, die für eine Idee etwas wagen, habe ich deshalb besonderen Respekt. Wir alle profitieren davon.

AKV Welche Küche bevorzugen Sie: deutsche, bürgerliche Hausmannskost, eine internationale oder sind Sie ein Gourmet? Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Die Spaghetti Bolognese meiner Frau sorgen dafür, dass sich mein Bauch beim Lachen bewegt.

AKV Welche Lebensphilosophie verfolgen Sie mit Ihrem politischen Handeln und haben Sie ein persönliches Lebensmotto?

Nicht das Populäre fordern, sondern das Notwendige populär machen.

AKV Sind Sie neben Ihrer politischen Arbeit auch sozial engagiert?

Ich bin seit einigen Jahren Botschafter des Kinderhospizes Regenbogenland in Düsseldorf. Aber das ist eine Privatsache.

AKV Was ist Ihre größte Tugend, die Ihre Freunde an Ihnen schätzen? Gibt es auch eine kleine Schwäche?

Ich denke, dass sie meine Zuverlässigkeit schätzen. Was meine Schwäche angeht – Perfektionismus und Miracoli.

AKV Haben Sie sportliche Interessen oder künstlerische Ambitionen?

Meine Leidenschaft ist der Motorsport und gehört insbesondere alten, schnellen Autos. Musikalisch bin ich schon als kleiner Junge gescheitert, im Chor durfte ich nicht mitsingen, sondern nur die Liedtexte mit den Lippen formen – lautlos.

AKV Reisen Sie gern und wenn ja, wohin?


Sehr gerne. Ich bin mit meinem besten Freund einmal im Geländewagen durch Namibia gefahren – ein kleines Abenteuer. Im Moment fehlt mir leider die Zeit.

AKV Welche Karnevalskostüme würden Sie an einzelne Minister der Bundesregierung verteilen?

Würde Siegmund Gabriel sich nicht gut als Herr Turtur machen? Das ist der Scheinriese aus Jim Knopf, der immer kleiner wird, je näher man ihm kommt ...

(tis)





Für alle, die hoch
hinaus wollen

**Neue Ziele erreichen – in einem
Unternehmen mit attraktiver Perspektive.**

Sie suchen ein angenehmes Betriebsklima mit einem motivierten kompetenten Team? Einen sicheren Arbeitsplatz in einem dynamischen, engagierten und unkonventionellen Unternehmen? In einem sehr gut aufgestellten Konzern im zukunftsorientierten Energie-wirtschaftsumfeld? Willkommen bei der FACTUR Billing Solutions GmbH.

www.factor.de

Gar nicht scheu: Christian Lindner traut sich in den Narrenkäfig

„Bambi“ war gestern: Als 64. Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST tritt das FDP-Zugpferd die Nachfolge des Grünen-Vorsitzenden Cem Özdemir an.



Der 64. Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST heißt Christian Lindner. Am Freitag, den 14. Juni 2013, wurde der NRW-Landes- und heutige Bundesvorsitzende der FDP in Anwesenheit zahlreicher Medienvertreter in Düsseldorf als designierter Ritter vorgestellt.

„Willkommen bei der FDP – also im Keller.“

Christian Lindner, vom damaligen FDP-Landesvorsitzenden Jürgen W. Möllemann aufgrund seiner Jugend im Jahr 2000 „Bambi“ getauft, ist als geschliffener Redner und Freund klarer Worte bekannt – der weder vor dem politischen Gegner noch der eigenen Partei oder gar sich selbst Halt macht. „Willkommen bei der FDP – also im Keller“, so begrüßte er in für seine Partei schlechten Zeiten schon mal die Gäste eines Empfangs, und auch mit „Bambi“ hat er keine Probleme: „Lesen Sie das Buch bis zum Schluss, am Ende ist Bambi der Herrscher des Waldes.“

Hart in der Sache, aber ein „Gentleman“ im Ton

In der politischen Auseinandersetzung ist Lindner hart in der Sache, aber immer ein „Gentleman“ im Ton. „Ein exzellenter Redner, der weiß, wie man eine Pointe setzt und nie um eine Antwort verlegen ist“, sieht Dr. Werner Pfeil den 34-Jährigen als perfekte Wahl für den Aachener Narrenkäfig. Und der Präsident des Aachener Karnevalsvereins gegr. 1859 e.V. (AKV) freut sich schon jetzt auf das gelb-grüne Aufeinandertreffen am 15. Februar 2014: Dann wird der Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir die Laudatio halten auf seinen politischen Widersacher, das FDP-Zugpferd aus Wermelskirchen. Politisch trennen die beiden Welten, aber humoristisch reiten sie durchaus auf derselben Welle: Grund genug für den AKV, nach dem „vegetarischen Krokodil“ Özdemir nun das gar nicht scheue Reh aus dem Bergischen Land in den Ritterstand zu heben. Ob er sich aber in seinem Lieblingskostüm als Wilhelm Tell auf die Bühne trauen wird, da ist sich der designierte Ritter noch nicht sicher: „Dann schickt Peer Steinbrück bestimmt die Kavallerie!“ Zwar sind Pferde auf der Bühne nicht zu erwarten, doch auch ohne Kavallerie wird rund um die Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 2014 wieder eine karnevalistische Festsitzung geboten, die es in sich haben wird. Neben dem „Duell“

zwischen Laudator und Ordensritter dürfen sich die Zuschauer natürlich auf noch mehr Politspaß freuen, aber eben auch auf viel Musik, Showacts, Comedy und Öcher Jeckerei. Die Festsitzung wird am Montag, 17. Februar, in der ARD zu sehen sein.

Ein Brückenbauer mit Sinn für Humor

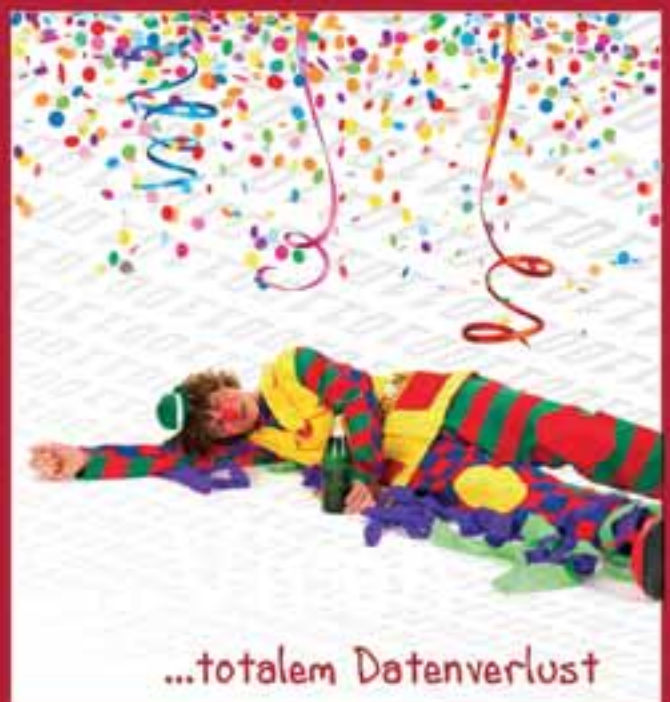
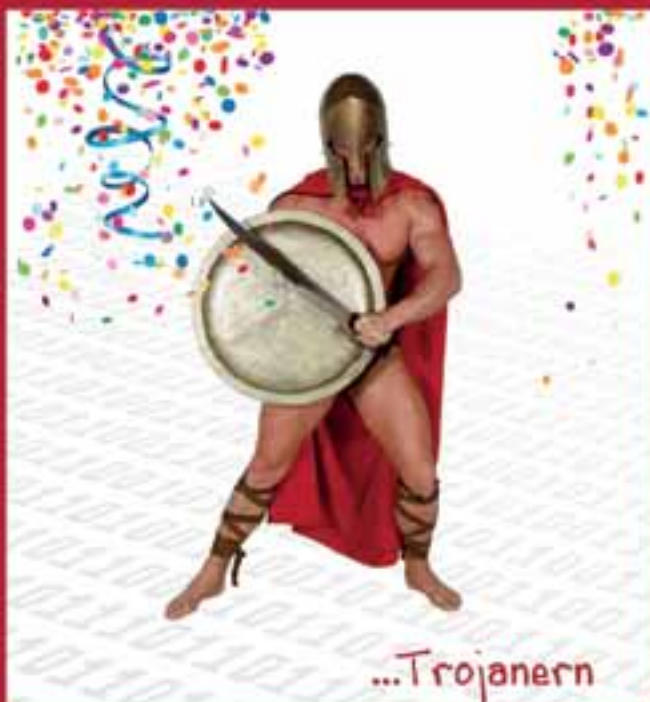
Seit 1950 verleiht der AKV den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST an Persönlichkeiten, die sich durch Humor und Menschlichkeit im Amt auszeichnen. Eigenschaften, durch die auch der designierte Ordensritter den Aachener Karnevalisten aufgefallen ist: „Christian Lindner tritt mit viel Freude an der politischen Auseinandersetzung für seine Überzeugungen ein. Respekt und Anerkennung hat er sich dafür auch längst in anderen politischen Lagern erworben“, sagt der Präsident des AKV über den mitfühlenden Liberalen, der für die Freiheit genauso wie für Fairness kämpft, der Liberalismus nicht mit Laissez-Faire gleichsetzt sondern auf Chancengleichheit statt Gleichmacherei setzt. Er hat oft genug seinen Sinn für trockenen, bergischen Humor bewiesen hat.

Jüngster Ritter der AKV-Historie

Als designierter Ritter – übrigens der jüngste in der Historie des Ordens – steht Lindner in einer langen Reihe namhafter Persönlichkeiten, deren Ritterkonvent er im Februar beitreten wird. Konrad Adenauer, Helmut Schmidt, Norbert Blüm, Hans-Dietrich Genscher und Johannes Rau gehören ebenso zu den Vorgängern wie Karl Kardinal Lehmann, Fürstin Gloria von Thurn und Taxis sowie Mario Adorf.

Offizielle Begründung des Elferrats des AKV, gegr. 1859 e.V.

Wir schützen Sie vor...



Karnevalsjecken aufgepasst!

Weine zu sensationellen Outlet-Preisen!

WEIN-OUTLET

by **Nagel & Hoffbauer**

Aachen

15%
Rabatt

auf Ihren Einkauf* im Wein-Outlet!

*Bei Vorlage dieser Werbeanzeige erhalten Sie 15% Rabatt auf nicht reduzierte Weine im Wein-Outlet.

**Kostenlose Parkplätze
im Innenhof!**



NAGEL & HOFFBAUR

WEIN-OUTLET

Nagel & Hoffbauer Wein-Outlet
Theaterstraße 63-65 | 52062 Aachen
Tel. +49 (0) 241-470 16-18

mail@weinoutlet-aachen.de
www.weinoutlet-aachen.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 10:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

Sonder-Lagerverkauf

1. Samstag/Monat: 10:00 – 16:00 Uhr



„Am Montag danach habe ich unsere Bundesvorstandssitzung mit der Rittermütze auf dem Kopf eröffnet.“



Im Gespräch mit Cem Özdemir, Ordensritter 2013, als Laudator

AKV An welche Situation während Ihres Aachen-Aufenthaltes 2013 erinnern Sie sich, Herr Özdemir, gerne und noch häufig?

Das Bad in der Menge am Elisenbrunnen haben meiner Frau und mir sehr gut gefallen. Es war zwar ziemlich kühl, aber eine tolle Stimmung.

AKV Verliep die Festsitzung so, wie Sie es sich vorgestellt hatten oder gab es Überraschungsmomente, mit denen Sie konfrontiert wurden?

Es war wirklich eine schöne, abwechslungsreiche Sitzung. Wo soll ich da anfangen? Sehr gerührt hat mich der Auftritt von Ottfried Fischer. Wie er sich als Pater Brown auf meine Spur begab, das war großes Kino. Auch die Rede von Martin Schulz hat mich wirklich sehr gefreut. Das war eine wunderschöne Laudatio. Und auch die 4 Amigos mit „Alaaf, der Öcher Cem“ waren klasse. Mit ihnen gemeinsam auf der Bühne zu stehen, hat viel Spaß gemacht.

AKV Wie waren die Reaktionen in Ihrem parteilichen und privaten Umfeld, als Sie als ein gekürter Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST aus Aachen zurückkehrten?

Durchweg positiv. Am Montag danach habe ich unsere Bundesvorstandssitzung ja gleich mit der Rittermütze auf dem Kopf eröffnet. Das kam gut an.

AKV Wie reagierten Ihre Eltern darauf, dass ihr Sohn nun auch noch ein Ritter wurde?

So ganz verstanden haben sie wohl noch nicht, was die Rechte und Pflichten eines Ritters sind, aber auf jeden Fall sind sie stolz drauf.

AKV Freuen Sie sich bereits, den Damen und Herren der Rittersrunde wieder zu begegnen, und was imponiert Ihnen nach dem ersten Kennenlernen an diesem Kreis?

Klar, freue ich mich. Ich finde ja, dass unserem Kreis mehr Frauen ganz gut tun würden. Wir werden aber unseren künftigen neuen Ritter, wie es sich gehört, zünftig in unserem Kreise willkommen heißen und freundlich aufnehmen.

AKV Ist Ihnen, Herr Özdemir, der designierte Ritter 2014 Christian Lindner auch außerhalb parlamentarischer oder parteipolitischer Begegnungen bereits persönlich bekannt und was schätzen Sie an ihm?

Bis jetzt kennen wir uns kaum, aber dies wird sich nach der AKV-Veranstaltung sicher ändern. Er ist ein kluger Kopf und eloquenter Redner. Er wird sich gut schlagen, auch wenn er jetzt ja ein ‚APO-Ritter‘ ist: Die außerparlamentarische Opposition im Bund macht das Rittersein nicht leichter, da ist ihm unser Beistand sicher.

AKV Welche Akzente wollen Sie in Ihrer Laudatio auf Christian Lindner setzen oder wollen Sie da noch den Überraschungseffekt wahren? Werden Sie im Narrenkäfig auch von der sprichwörtlichen Narrenfreiheit Gebrauch machen?

Ich freue mich, die Laudatio auf ihn halten zu dürfen und bin auf seine Rede gespannt. Würzt er sie doch mit Galgenhumor? Das wollte er ja eigentlich vermeiden, aber jetzt nach der verlorenen Wahl ... Und wie viel Magie versprüht er auf der Bühne? Seine Geheimratsecken ließ er ja auf wundersame Weise verschwinden ... Ich bin gespannt!

AKV Wollen Sie in Aachen das nächste Mal auch einige Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen lernen?

Ich konnte ja bereits einiges kennen lernen: den Dom, das Rathaus und natürlich den Elisenbrunnen. Ich freue mich, von Aachen noch mehr zu sehen. Diesmal haben wir ja nicht so einen straffen Terminplan und mehr Zeit.

AKV Wir danken Ihnen für das Gespräch, Herr Özdemir.

Jutta Katsaitis-Schmitz

„Ich finde ja, dass unserem Kreis mehr Frauen ganz gut tun würden.“



Vor 20 Jahren wurde Renate Schmidt als zweite Frau zur Ordensritterin gekürt



AKV Für Humor und Menschlichkeit im Amt verlieh Ihnen, Frau Schmidt, der Aachener Karnevalsverein am 29. Januar 1994 bei seiner Festsitzung den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. War Ihnen dieser Kulturpreis zuvor bereits ein Begriff und kannten Sie diese AKV-Festsitzungen schon durch Fernsehübertragungen oder persönliche Besuche?

Natürlich kannte ich diesen Preis und einige der Festsitzungen habe ich im Fernsehen verfolgt. Persönlich war ich vorher nicht dort.

AKV Wie war Ihre erste Reaktion, als Sie sich plötzlich in eine Ritterrunde von 42 Mannslü, wie der Aachener sagt, aufgenommen sahen, in der bis dahin nur Prof. Dr. Gertrud Höhler als einzige Ritterin die holde Weiblichkeit vertreten hatte? Immerhin sind es nun jedoch inzwischen vier Ritterinnen im Kreis von 63 Rittern geworden!

Ich war es sowohl in meinem Beruf als Systemanalytikerin, als auch später in der Politik gewohnt, als Frau in der Minderheit zu sein. Es waren auch nicht 42, sondern vielleicht so 15 bis 20 Ritter und Knappen da, und die haben es mir als einziger anwesender Ritterin sehr leicht gemacht.

AKV Gab es besondere Momente bei der damaligen Festsitzung, amüsant oder aufregend, die Ihnen in den inzwischen 20 verflossenen Jahren lebhaft in Erinnerung geblieben sind?

Ich war damals vor dieser Rede so aufgeregt, wie ungefähr vor meiner ersten Rede im Bundestag. Das verging erst nach den ersten Lachern. In Erinnerung sind mir mehrere Dinge geblieben: Zum einen die hinreißende und nicht zu übertreffende Laudatio des Ritters Norbert Blüm, der als Darmol-Männchen auftrat und mit diesem Auftritt meine Nervosität und mein Lampenfieber noch weiter erhöhte. Hinzu kam dann das ausfallende rechte Mikrofon im Vogelkäfig. Dadurch war ich gezwungen, mich möglichst nicht zu bewegen und nur durch das linke zu sprechen. Meine Kugel, in der ich als Pythia die Zukunft sehen wollte, war aber rechts und zu meinem Erstaunen dort festgeklebt. Es waren also deutlich erschwerte Bedingungen und das alles vor einem, gegenüber einer weiblichen SPD-Politikerin sehr skeptischen, Publikum.

AKV Inwieweit sind Sie überzeugt, dass Ihre damalige Ritterinnenrede bis heute kaum an Aktualität verloren hat? Insbesondere die Passagen, die das multikulturelle Miteinander und den sozialen Bereich betrafen. Hat Ihnen die Ausarbeitung dieser Reimrede viel Kopfzerbrechen gemacht, und war es Ihre persönliche Idee, als Wahrsagerin „Pythia von Nürnberg“ mit einer Glaskugel aufzutreten?

Leider ändern sich viele Dinge viel zu langsam. Ich erinnere mich nicht mehr allzu genau an diese Rede, habe sie auch nicht mehr greifbar, sie ist im Archiv der Friedrich-Ebert-Stiftung, aber es wird so sein, wie bei meinen Büchern, man muss nur ein paar wenige Zahlen ändern und ein paar Fakten aktualisieren und kann dieselbe Rede

wieder halten. Das ist nicht besonders lustig. Die Idee als „Pythia von Nürnberg“ aufzutreten war ein Gemeinschaftsprojekt und die Reimerei auch.

AKV Wie oft haben Sie danach wieder an den AKV-Sitzungen teilnehmen können?

Ungefähr an der knappen Hälfte.

AKV Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Lachen und Humor im Leben? Inwieweit gilt das auch oder gerade für Politiker?

Humorlose Politiker oder Politikerinnen sind in meinen Augen gefährlich. Humor bedeutet nämlich für mich nicht, über andere zu lachen, sondern vor allem auch über sich selbst lachen zu können und das heißt, eine gewisse Distanz zu sich selbst zu haben und zu wissen, dass man nicht im Besitz der allein selig machenden Wahrheit und Weisheit ist. Und: Lachen gehört zum Leben genauso dazu, wie weinen zu können.

AKV Was imponiert Ihnen an den Aachenern und an dem typischen Öcher Fastelovvend?

Für mich waren seinerzeit die Festsitzungen und die Ordensverleihungen insofern etwas Besonderes, weil alles so schön „selbst gemacht“, ursprünglich und originell war. Das war das „Alleinstellungsmerkmal“ von Aachen. Leider ist in den letzten Jahren davon einiges auf der Strecke geblieben und die Unterschiede zu anderen Veranstaltungen sind nicht mehr so groß.

„Ich war damals vor dieser Rede so aufgeregt, wie ungefähr vor meiner ersten Rede im Bundestag.“

AKV Inwieweit waren Sie in Ihrem persönlichem Leben zuvor bereits in das närrische Treiben des Karnevals, beziehungsweise der Fastnacht involviert? So soll nicht unerwähnt bleiben, dass Ihnen von der Karnevalsgesellschaft Nürnberger Trichter bereits 1993 der Goldene Nürnberger Trichter verliehen wurde. Die Presse ließ es sich auch nicht entgehen zu berichten, dass Sie bei einem Maskenball in Nürnberg, kostümiert als „leicht ausgeflippte Henne“, getanzt haben. Das spricht dafür, dass Sie den Karneval mögen.

Als ich jung war, war Fasching, wie es bei uns in Nürnberg heißt, ein Muss. Für mich war das Verkleiden etwas Wunderbares. Als Politikerin war es dann auch ein Muss, aber (leider) anderer Art. Das mit dem Sich-Verkleiden-Dürfen nimmt deutlich ab, Aus-

nahme ist heute Veitshöchheim, dorthin kamen aber zu meiner Zeit die Spitzenpolitiker und -politikerinnen im Abendkleid beziehungsweise Smoking. Ich habe mich als erste dort verkleidet und damit höchst zwiespältige Reaktionen geerntet.

Als Henne maskiert, bin ich (unerkannt) 1992 oder 1993 auf einem eher privaten Faschingsfest gewesen, in Anspielung auf den Ausspruch des damaligen Ministerpräsidenten Streibl, ich sei eine Krampfhenne. Das war bei der Demaskierung dann ein Riesenspaß.

AKV Eins Ihrer Bücher trägt den Titel: „Mut zur Menschlichkeit“. Worauf liegt darin die Betonung?

„Mut zur Menschlichkeit“ ist 1992 erschienen und diente der Vorstellung meiner politischen Ansichten. Breiten Raum nimmt dort die Familienpolitik

ein und die Notwendigkeit, Müttern und Vätern einerseits Zeit für ihre Kinder zu verschaffen und andererseits auch die Möglichkeit, ihre Familie und ihren Beruf zu vereinbaren. Auch diese Passagen könnte ich heute wenig verändert so wieder schreiben.

Wir danken Ihnen für das Gespräch, Frau Schmidt.

Jutta Katsaitis-Schmitz



„Lachen gehört zum Leben genauso dazu, wie weinen zu können.“



DER SESSEL ZUM ENTSPANNEN

Der perfekte Relaxsessel „TIMEOUT“ bietet Ihnen eine ergonomisch richtige Erholung in allen Lagen dank einer frei justierbaren Rückenpartie und einer individuell verstellbaren Nackenstütze. Bezug und Sitzschale in verschiedenen Ausführungen erhältlich.



Relaxsessel „TIMEOUT“
komplett mit Hocker ab 1.698,- €



KRÜTTGEN
 WOHN- UND KÜCHEN
 KULTUR

Haus der Küchenkultur
 Von-Coels-Str. 90-96 | Aachen-Eilendorf

Telefon: 0241/550055 ■ info@krueettgen.de ■ www.krueettgen.de ■ Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr ■ Sa 9.30-16 Uhr

Haus der Wohnkultur
 Von-Coels-Str. 90-96 | Aachen-Eilendorf

Broschüre und Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Helmut A. Crous



Am 15. November 2013 wäre Helmut A. Crous 100 Jahre alt geworden. Mit einer zweimonatigen Ausstellung im Aachener Zeitungsmuseum und einer Broschüre zum Leben und Wirken von Crous gedachte der AKV aus diesem Anlass seines langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten.

46 Jahre seines Lebens seien mit dem AKV auf das Engste verbunden gewesen, sagte AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil bei der Ausstellungseröffnung. Als erstes Mitglied nach dem Krieg sei er 1947 dem AKV beigetreten und wurde bereits eineinhalb Jahre später vom damaligen AKV-Präsidenten Jacques Königstein zum Archivar berufen. „Diese Aufgabe war dem engagierten Journalisten und bereits zu dieser Zeit leidenschaftlichen Aquensiensammler wie auf den Leib geschrieben“, betonte Pfeil. Zur Eröffnung waren auch die beiden Crous-Töchter Liesel Lehrheuer und Elena Schulte anwesend sowie Enkelin Birgit Blume und zahlreiche Weggefährten. Als Referenz an den Journalisten Crous, in dessen damaliger Eigenschaft als Bundesvorsitzender des Deutschen Journalistenverbandes, nahm als Gast auch der stellvertretende Bundesvorsitzende des DJV, Michael Anger aus Bayreuth teil. Die Laudatio hielt AKV-Ehrenpräsident Georg Helg.

Die unter dem Titel: „Helmut A. Crous (1913 – 1993) im Spiegel der Zeitgeschichte“ detailliert recherchierte und wissenschaftlich aufbereitete Broschüre der beiden Autorinnen Birgit Blume und Jutta Katsaitis-Schmitz erschien am Eröffnungstag der Ausstellung als Ausgabe 4 in der Schriftenreihe der AKV Sammlung Crous. Sie umfasst 108 Seiten, ist reich bebildert und in Teil 1 und Teil 2 untergliedert. In Teil 1 schildert Birgit Blume, Enkeltochter von Helmut A. Crous, in vier Kapiteln die Geschichte der Familie Crous, stellt seinen Lebenslauf dar, beschreibt ihn als Persönlichkeit und als Aquensiensammler. Im Teil 2 zeigt die Aachener Journalistin Jutta Katsaitis-Schmitz in fünf Kapiteln sowohl den Werdegang des Journalisten Helmut A. Crous im Zeitraum von 1946 bis 1978 vom Aachener Lokalredakteur, hin zum Bundesvorsitzenden des Deutschen Journalistenverbandes und letztlich zum Präsidenten und Ehrenpräsidenten der Internationalen Journalisten-Föderation auf. Sie schildert, wie auch die Ära Crous des Aachener Karnevalsvereins in den Jahren von 1947 bis 1984, in denen er als Archivar gewirkt, sowie dann 13 Jahre als Präsident den AKV geführt hat und 1984 zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. In weiteren Kapiteln lässt die Autorin den Chronisten, Buch- und Serienautor Crous zur vielseitigen Darstellung von Aachens Stadtgeschichte erkennbar werden und beschreibt den Jubilar anhand konkreter Aufgaben und Probleme seiner Zeit als Hüter des Brauchtums Karneval, als engagierten Ehrenamtler für die Städtepartnerschaft Aachen – Reims, für das Deutsche Rote Kreuz, den Verkehrsverein Bad Aachen sowie als Verfechter des Aachener Reitturniers CHIO bis hin zu seiner Aufgabe als Mariechenvater bei den karnevalistischen Mariechenbällen.

Die Broschüre „Helmut A. Crous (1913 – 1993) im Spiegel der Zeitgeschichte“ ist zum Preis von zehn Euro in der Geschäftsstelle des AKV, Kurhausstr. 2c erhältlich. Telefon: 02 41/470 31 10. Der Verkaufserlös ist für die Sammlung Crous bestimmt.

Sammlung Crous



Stüber & Stüber Friseure wünscht allen Jecken viel Spaß und eine schnittige Session!

Ihr Team von Stüber & Stüber Friseure



**PULLMANN QUELLENHOF AACHEN
MONHEIMSALLEE 52 · 52062 AACHEN
TELEFON (0241) 9007 8433 · FAX (0241) 9007 8583
INFO@STUEBER-STUEBER.DE · WWW.STUEBER-STUEBER.DE**

Mo Ruhetag
Di 9.00–18.00 Uhr

Mi 9.00–18.00 Uhr
Do 9.00–20.00 Uhr

Fr 8.30–18.00 Uhr
Sa 8.30–16.00 Uhr

LEISTUNGSSTARK. VIELSEITIG. EFFIZIENT. DER FREELANDER 2.

6.830 Euro Preisvorteil



ABOVE AND BEYOND

Der Land Rover Freelander 2 – jetzt mit dem Plus an Ausstattung, ohne Plus beim Preis, z.B. als 2,2-Liter TD4 Diesel mit 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Bluetooth Telefonsystem, Sitzheizung vorne, Halogenlampen mit LED Signatur, S-Ausstattung, u.v.m. Der Freelander 2 jetzt ab 26.900 € inkl. 980 € für Überführung und Zulassung. Gültig bis 31.3.14.

Kohl automobile GmbH

Neuenhofstraße 160 • 52078 Aachen

Telefon 0241 56 88 02 • Fax 0241 56 88 285

E-Mail: verkauf.aachen@kohl.de • www.kohl.de

Verbrauchs- und Emissionswerte Freelander 2 2.2 TD4 (Manuell): Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 5,6, innerorts 7,4, kombiniert 6,2; CO₂-Emission 165 g/km; CO₂-Effizienzklasse B. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

BABOR

I FEEL. BABOR SPA.

Für den unvergleichlichen Luxus,
wieder ganz ich selbst zu sein.

Das Erlebnis der Berührung fühlen: mit edlen Aromen,
schmeichelnden Texturen und effektiven Behandlungen.

BABOR SPA vereint moderne Erkenntnisse der
Stammzellenforschung mit erlesenen Duft-Kompositionen
zu einem einzigartigen SPA-Genuss. I FEEL. BABOR SPA.

BABOR SPA – vom Innovationsführer der professionellen
Kosmetik entwickelt und in den besten SPAs der Welt zu Hause.



BABOR – beste
SPA Marke 2013



Der Geschichtspreis der Sammlung Crous geht in die zweite Runde

Entdecker waren gesucht und wurden gefunden. Nachdem die AKV Sammlung Crous im Juli 2012 erstmals einen Geschichtspreis ausgelobt hatte, machten sich historisch interessierte Aachener auf die Suche nach Neuem aus der Stadtgeschichte.

Beiträge über so unterschiedliche Themen wie die Hexenverfolgung, den Westwall oder die Kur- und Badegesellschaft wurden für den Preis eingereicht. Aus der Vielzahl der Einsendungen wählte die Jury des Historischen Instituts um Prof. Dr. Armin Heinen und Prof. Dr. Frank Pohle als Preisträger den Videobeitrag der Schülerinnen Ella Rosenberg und Janika Lorenz zur Hexenverfolgung aus, sowie zwei Arbeiten zur Geschichte der Kur- und Badegesellschaft und zum Thema: „Der Weg in den Weltkrieg im Spiegel des „Echos der Gegenwart“.

„Wir sind sehr zufrieden mit der ersten Ausschreibung des Geschichtspreises. Die Zahl der Einsendungen und ihre Qualität waren sehr gut, insbesondere, wenn man bedenkt, dass es der erste Anlauf war“, zieht AKV Präsident Dr. Werner Pfeil eine positive Bilanz.

Nach dem gelungenen Auftakt heißt es 2014: „Auf ein Neues“. Bis zum 31. Mai können Beiträge für den Geschichtspreis über die AKV Geschäftsstelle eingereicht werden. Dabei spielt es keine Rolle, mit welcher Epoche sich die Arbeit befasst. Die Form ist ebenfalls frei und auch das Preisgeld bleibt unverändert. Wichtig ist nur, dass Material aus der Sammlung Crous verwendet wird. „Wir hoffen, dass die Resonanz wieder so gut ist, wie im vergangenen Jahr und freuen uns auf viele, interessante Einsendungen“, so Pfeil.

Im September werden dann erneut die spannendsten Entdeckungen aus Aachens Geschichte prämiert. Alle Informationen zur Teilnahme am Geschichtspreis sind unter www.sammlung-crous.de/geschichtspreis/ zu finden.

Fabian Müller-Lutz



Carnevals College leitet nun Penn-Ehrenkommandant Winfried Wüst

Um neue Talente für das Brauchtum Karneval zu entdecken und durch Workshops Büttenredner- und Musikernachwuchs auszubilden, schlossen sich im Dezember 2010 Fest- AAK, AKV, Prinzengarde, Stadtgarde Oecher Penn, Stadtwache Oecher Börjerwehr und die Rathausgarde Öcher Duemjroefe zusammen und gründeten ein Carnevals College.

Wenig später traten auch die Regio Aachen und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens bei. Zwei Absolventen haben inzwischen die Bühnen im Fastelovvend erobert: Der 17-jährige Nicolas Meessen aus Kelmis (B) als junger Stimmungssänger und der Trompeter Jürgen Breuer als „Et Tröetche“. Bisher lag die College-Leitung in den Händen von Christian Mourad, dessen private und berufliche Lebensplanung diese Aufgabe nicht mehr erlaubt. Im November 2013 trat Penn-Ehrenkommandant Winfried Wüst, stadtbekannt als leidenschaftlicher Karnevalist, seine Nachfolge an. Für

das Carnevals-College hat er bereits ein klares Konzept, das auf „drei Säulen“ ruht. Die erste ist er selbst, verantwortlich für Wirtschaftlichkeit, Castings, Vorstellabende und Organisation. Die zweite Säule ist ein Außendienst-Team, zu dem neben ihm selbst auch Otto Weißhaupt und Ralf Dehez gehören. Das Trio besucht kontinuierlich die unterschiedlichsten Veranstaltungen, um Talente zu entdecken. Die dritte Säule schließlich ist der Lehrkörper, dem inzwischen acht namhafte Karnevalisten angehören. Es sind: Hubert Crott, Werner Heck, Willchen Finken, Wolfgang Offermann, Hans Montag, Reinhard Weiergräber, Meinolf Bauschulte, Josef Hunds. Zum Casting angemeldet haben sich vier Bewerber.

(tis)

Weitere Infos:

www.carnevals-college.de

Kontakt:

info@carnevals-college.de

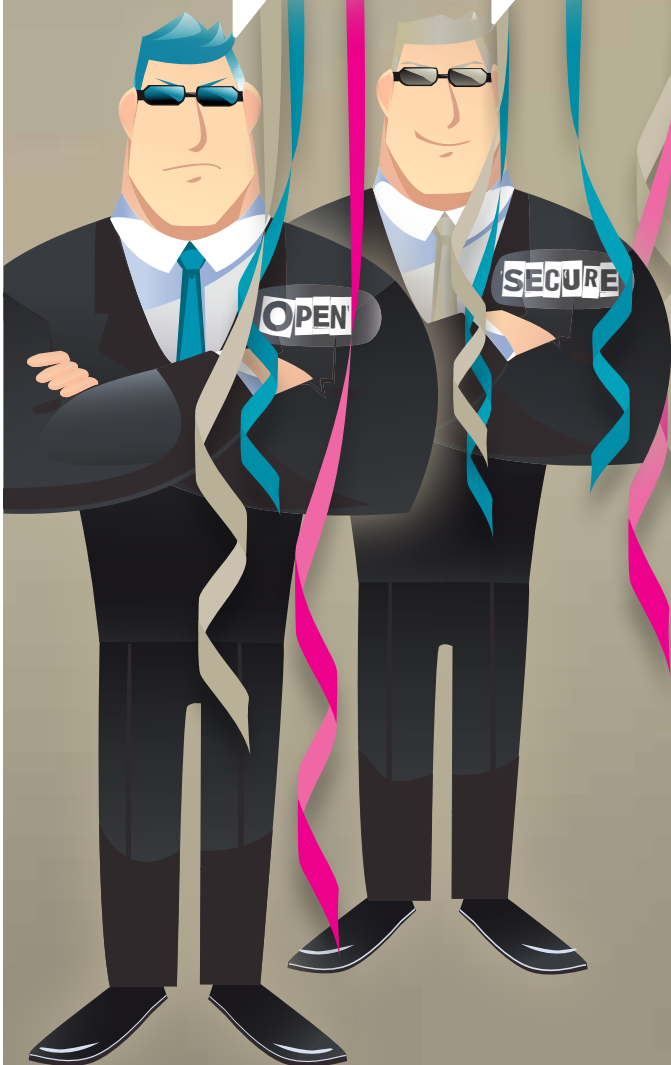
Telefon: 0 24 08/37 38





**OCHE
ALAAF**

**JAAAA
SIIICHER**



→ Fensterzusatzschlösser

→ Schlüssel aller Art

→ Montageservice

→ Schließanlage

→ Türsicherung

→ Einbruchschutz



*Handwerks-
meisterbetrieb*

openSECURE GbR

Hauptfiliale Aachen
Theaterstr. 98-102
D-52062 Aachen
T: +49 (241) 51 57 88- 0
F: +49 (241) 51 57 88- 29
E: info@opensecure24.de

Filiale Eschweiler
Neustr. 24
D-52249 Eschweiler
Tel.: +49 (0) 2403 / 9 61 96 63
Fax: +49 (0) 2403 / 9 61 96 72
E: eschweiler@opensecure24.de



AKV Ehrenhüte übergaben fünf Spendenschecks

Es hat Tradition, dass die AKV-Ehrenhüte nach ihren jährlichen Fußballturnieren „Närrischer Kap“ den Reinerlös aus dem Losverkauf ihrer Benefiztombola für sozial-karitative Zwecke spenden.

Den Besuchern der nun bereits siebenten Turnierbegegnung winkten wieder attraktive, von treuen Sponsoren gestiftete Preise. „In diesem Jahr erzielten wir unter der Schirmherrschaft von Tim Hammer aus dem Losverkauf sowie durch Spenden und einen Beitrag aus der Ehrenhutkasse insgesamt einen Erlös in Höhe von 2.500 Euro,“ berichtete Torbjörn Rehberg, verantwortlich für die Organisation dieses sportlichen Ereignisses. So konnten am 18. Dezember 2013 Oberehrenhut Max Lang sowie die Ehrenhüte Daniel Büscher, Torbjörn Rehberg und Simon Adenauer zusammen

mit dem Schirmherrn im Weißen Saal des Aachener Rathauses fünf Schecks über je 500 Euro an Oberbürgermeister Marcel Philipp übergeben. Bedacht wurden: der Verein zur Förderung der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Aachen-Rothe Erde, der Verein Öcherfiere mit Öcher Kenger, die Hospizstiftung für den Umbau der Ittert-Klinik zum Hospiz am Itterbach, der Kindergarten RoKoKo und eine private Kinderbetreuung.

„Ich stelle fest, dass die AKV-Ehrenhüte heute viel sportlicher sind, als wir früher“, lobte beim anschließenden Smalltalk der OB, der in den Jahren von 1995 bis 1999 selbst Ehrenhut gewesen ist. Erfreulich ist, dass von Jahr zu Jahr die Zahl der Fans und aktiven Fußballgruppierungen, die an den Fußballturnieren „Närrischer

Kap“ teilnehmen, wächst. So lagen für den 31. August 2013 stolze 22 Mannschaftsmeldungen vor, unter denen, organisatorisch bedingt, letztlich das Los für die Teilnahme von elf Mannschaften entscheiden musste.

(tis)



Weihnachtsgabe für Senioren aus der Königstein-Stiftung

20 Seniorinnen und Senioren trafen sich erwartungsfroh im Seniorenzentrum des Franziskus-Klosters am Lindenplatz zu einem weihnachtlichen Beisammensein. Eine anheimelnde Atmosphäre herrschte im Schervier-Saal mit dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum, den mit roten Kerzen und Tannengrün dekorierten Tischen, vor allem aber den weihnachtlichen Klängen, die Schwester Gudrun ihrer Blockflöte entlockte.

Heimleiter Harald van Donzel begrüßte im Namen der anwesenden Senioren das Ehepaar Helmut und Elfriede Schultz, die seit 26 Jahren im Auftrag des Aachener Karnevalsvereins alljährlich zur Weihnachtszeit einige der Bewohner des Seniorenzentrums finanziell mit Geldern aus der Jacques-Königstein-Stiftung erfreuen. Gegründet wurde die Stiftung für sozial-karitative Zwecke am 1. Januar 1954 während einer Elferratssitzung. Anlass war das 25-jährige Präsidentenjahrestag von Jacques Königstein, der selbst als Grundstock 3.000 DM aus seinem Privatvermögen zur Verfü-

gung stellte. Geführt wird die Stiftung als ein vom AKV unabhängiger Verein, dem ausschließlich Elferräte des AKV angehören. Aus den Zinserträgen des Stiftungsvermögens und jährlich hinzu kommenden Spenden konnten allein in den letzten zehn Jahren jährlich zwischen 7.500 bis 9.500 Euro an Einzelpersonen, Ehepaare, Familien und Institutionen verteilt werden.

Helmut Schultz, ehemaliger Elferratschefe und ehrenamtlicher AKV-Archivar, bewies seine karnevalistischen Talente, tauschte bei seinem Grußwort abwechselnd die AKV-Mütze mit einer Nikolausmütze und hatte schnell die Lacher auf seiner Seite, während Elferrat David Lulley die weihnachtlichen „Kuverts“ an die Seniorinnen und Senioren austeilte. Im Anschluss rezitierte Elfriede Schultz, im Seniorenzentrum als Sitzungspräsidentin der Karnevalsnachmittage beliebt, ein Rümselfe in Öcher Platt. Krönender Höhepunkt aber war der gemeinsame Gesang des Liedes: „Oh sag' mir das noch einmal“, das Jac-

ques Königstein 1938 für Aachens erstes weibliches, für die Prinzengarde tanzendes Tanzmariechen Karin Kurth, später verehelichte Symonds, getextet hatte. Überraschend temperamentvoll schunkelten und sangen die Senioren mit und erinnerten sich, von der Tanzmarie Karin gehört zu haben.

(tis)



Bruno Messerich mit dem Jölde Hazz des AKV geehrt



Vor 25 Jahren wurde Bruno Messerich ein unverzichtbarer, ehrenamtlicher Helfer in der Geschäftsstelle des AKV. Der damalige Geschäftsführer Helmut Strack hatte den Beamten bei der Staatsanwaltschaft Aachen, ehemaligen CDU-Ratsherren und dreifachen Familienvater zum Elferatsassistenten und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle berufen.

Hier zeichnete er sich von Stund' an durch seine Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Korrektheit aus und bedeutete eine wesentliche Entlastung. Er bewährte sich ebenso als Hüter der Elferatsmützen mit den langen Federn und wurde vor allem unermüdlich und erfolgreich bei der Akquisition von Anzeigen für die Prinzenhefte und AKV-Journale tätig. Hierbei brach er in der Session 2012/2013 alle bisherigen Rekorde und so zeichnete ihn AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil jetzt beim Ordensfest am 11. Januar 2014 mit dem Jölde Hazz va Oche aus.

Bruno Messerich wurde bereits mehrfach hoch geehrt. Er erhielt 1992 die Ehrenmütze des AKV, es folgten Peter-Geulen- sowie Windmühlen-Orden und beim Bierabend im November 2005 wurde der völlig Überraschte zum Ehrenmitglied ernannt. 2008 zog er sich dann still aus der ehrenamtlichen Mitarbeit zurück. Doch als ihn 2010 AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil bat, wieder mit einzusteigen, weil der AKV auf seine Zuverlässigkeit und

hohe Akzeptanz nicht verzichten könne, sah sich Bruno Messerich als Ehrenmitglied in die Pflicht genommen und feierte sein Comeback. Die Resonanz der Sponsoren zeigt, es war ein Schritt in die richtige Richtung. „Ich fühlte mich mit 7 x 11 Jahren auch noch viel zu jung für's Altenteil“, erzählt Bruno Messerich lachend, der jetzt mit 80 Jahren noch genau so denkt. Beim Bereich „Werbeanzeigen“ ist es längst nicht geblieben. Er geht beim Postversand an die AKV-Mitglieder und beim Versenden der Eintrittskarten zu Veranstaltungen ebenso hilfreich mit zur Hand. Nicht nur er. Auch Gattin Marianne ist da mit von der Partie ...

(tis)



Funken

BAUUNTERNEHMUNG
AACHEN

seit 1907

Bauunternehmung
Martin Funken GmbH & CoKG
Süsterfeldstraße 28
52072 Aachen

Telefon +49 [0] 241 1555 15
Telefax +49 [0] 241 1589 24
E-Mail info@funken-bau.de
Internet www.funken-bau.de

UMBAU

ANBAU

SANIERUNG

MODERNISIERUNG

UMNUTZUNG

MAUERARBEITEN

BETONBAU

BETONSANIERUNG

BAUTECHNISCHER BRANDSCHUTZ

Königsteinkette für das Öcher Schängche



Os leäv Öcher Schängche hat unruhige Wochen hinter sich. Durchaus seit 92 Jahren gewohnt im Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stehen, waren plötzlich er und seine Stabpuppengesellen weit über Aachens Stadtmauern hinaus in den Blickpunkt geraten, würden sie doch als Stadtpuppenbühne vom Aachener Karnevalsverein die Königstein-Kette erhalten.

Dass das eine hohe karnevalistische Ehre war, wusste das clevere Kerlchen als Symbolfigur für einen echten Öcher durchaus. Doch er wusste sich ja nicht allein, denn nicht nur et Jretche und seine „ganze pucklige Verwandtschaft“ nebst teuflischer Gesellen begleiteten ihn zu diesem Akt der Auszeichnung, sondern auch der künstlerische Leiter der Stadtpuppenbühne, Otto Trebels.

Mit der Verleihung der Königstein-Kette wurde insbesondere die Bühnenpräsenz des Ensembles bei den Karnevalssitzungen in der vergangenen Session gewürdigt. Jährlich sind es fünf Karnevalssitzungen, die jeweils unter einem speziellen Motto stehen. „Öcher fiere Fastelovvend met et Schängche än Kejser Kaal“ lautet es im Karlsjahr 2014. „Ich lege dabei großen Wert auf Mit-mach-Karneval“, betont Otto Trebels, was bedeutet, dass auch das Publikum mitwirken muss. Darin liege der Reiz dieser Veranstaltungen, die Trebels in der Session 1995/1996 zum ersten Mal inszeniert hatte. Inzwischen sind sie zu Kultsitzungen geworden.

Für die Aachener Kinder war die Stockpuppenbühne „Öcher Schängche“ in den vergangenen 92 Jahren oft der einzige Ort, um mit Öcher Platt und Aachener Stadtgeschichte vertraut gemacht zu werden. Doch noch immer ist das Schängche Junggeselle und et Jretche, seine Verlobte, nicht unter der Haube. „So lange ich Spielleiter bin, werden die beiden auch nicht heiraten. Da halte ich mich an die Spielregeln der Gründerväter“, bleibt Otto Trebels standhaft. Die Geburtsstunde für et Schängche hatte am 4. Mai 1921 bei der Gründung der „Aachener Marionettenspiele“ geschlagen. Als geistiger Vater schrieb Professor Dr. Will Hermanns die ersten und auch meisten Stücke. Zuerst wurde 1921 „Der Teufel in Aachen“ aufgeführt. Es ist bis heute die Erfolgsinszenierung geblieben. Mit seiner Sprache und seinen in Sagen verpackten Abenteuern aber wurde et Schängche zur Identifikationsfigur jedes wahren Öchers. Und so verwundert es nicht, dass die Aachener sich gern dem im Jahr 2002 gegründeten Förderkreis Öcher Schängche anschließen, um Hilfe bei der Finanzierung von Ausstattung, Technik sowie aktuell dem Aufbau einer Homepage zu leisten. „Derzeit gehören etwa 220 Mitglieder unserem gemeinnützigen Verein an“, berichtet Dr. Karl Allgaier. Nicht mehr weg zu denken sei inzwischen auch das 2008 gegründete politische Kabarett „Pech und Schwefel“, das seitdem über 60 ausverkaufte Veranstaltungen hatte und 2014 in die siebente Staffel geht.

(tis)



Windmühlenorden für Markus Bongers

Den Windmühlen-Orden verlieh AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil beim diesjährigen Ordensfest an Markus Bongers, „eine Persönlichkeit, die seit zehn Jahren jeder Prinz Karneval sehr gut kennt“, so der Präsident.

Markus Bongers war von 2005 bis 2013 Kommandant der Prinzengarde der Stadt Aachen und hat in diesen Jahren stets eng und vertrauensvoll mit dem AKV zusammengearbeitet.

Auch heute steht er noch einhundertprozentig zum AKV. Vor 31 Jahren war Bongers während der Präsidentschaft von Helmut A. Crous Mitglied der Prinzengarde geworden. 2010 erhielt er zusammen mit der Prinzengarde die Königstein-Kette und 2012 den Peter-Geulen-Orden. „Ich bin sehr stolz auf diese hohe, geschichtsträchtige Ehrung“, sagte Bongers, erinnert der Windmühlen-Orden doch an die Dül-

kener Narrenakademie, mit der den AKV seit der Gründung seiner Muttergesellschaft „Florresei“ im Jahr 1829 eine nun 185-jährige Freundschaft verbindet. Und es war auch der aus Dülken stammende Notar Fr. L. Cornely, der von 1874 bis 1880 Präsident des AKV war und den Windmühlen-Orden stiftete.

(tis)





Er kennt fünf Jahreszeiten.
Wir auch.

 Sparkasse
Aachen

Gemeinsames Erleben der „tollen Tage“, wiederkehrende Freude an humorvollen Bräuchen und ausgelassenes Feiern sind für viele Menschen fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Damit Frohsinn und Gemeinsamkeit ihren festen Platz in den Herzen und Köpfen behalten, engagiert sich die Sparkasse Aachen jedes Jahr für das bunte Treiben in der fünften Jahreszeit.
Sparkasse. Gut für die Region.

Domsingschule erhält den 23. Zentis-Kinderkarnevalspreis

„Wir sind völlig überrascht und haben damit nicht gerechnet“, gab Irma Wüller, Schulleiterin der Aachener Domsingschule ihrer Freude Ausdruck, als AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil im Oktober vergangenen Jahres mitteilte, dass die Schülerinnen und Schüler der Domsingschule am 15. Februar 2014 bei der Festsitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST den 23. Zentis-Kinderkarnevalspreis erhalten.

Seit 1200 Jahren wird in der Domsingschule gesungen. Und nicht nur Kirchenlieder, sondern ebenso Alt-Aachener Lieder in Öcher Platt. Karneval zu feiern, ist ebenso Tradition und geht als Märchenprinzen-Empfang auf eine Idee des vorherigen Schulleiters Gerhard Dünnwald zurück.

Gerade diese jährlich am Fettdonnerstag in der Schule stattfindenden Empfänge für den Märchenprinzen seien für den AKV mit ein Grund gewesen, den Zentis-Kinderkarnevalspreis der Domsingschule zu verleihen, erklärte Dr. Pfeil. „Suuuper!“ erscholl es einstimmig aus 30 Kinderstimmen in der Empfangshalle der Domsingschule und die Augen der Kinder

strahlten, als er sodann noch verkündete, dass sie sich zwei Tage nach der Festsitzung auch im Fernsehen sehen könnten. Bereits 2012 traten die Domsingschülerinnen und -schüler zusammen mit Lennet Kann (Dr. Dirk von Pezold) bei der AKV-Festsitzung mit einem Potpourri Öcher Lieder auf und traten danach zugunsten der Nele und Hanns Bittmann-Stiftung als „Kenger vajjen Beverau“ die Nachfolge der „Jonge vajjen Berverau“ an. 20 Auftritte absolvierten die 50 Kinder der Sängerschar dann allein in der vergangenen Session. Der Zentis-Kinderkarnevalspreis war 1992 von Heinz-Gregor Johnen (Firma Zentis) und dem damaligen AKV-Geschäftsführer Helmut Strack ins Leben gerufen worden und ist mit 3.333 Euro dotiert. Die Schulleiterin wusste bereits, wofür das Geld mit eingesetzt wird. „Mit diesem großen Betrag können wir unter anderem die Kosten für den Kinderzug und für Kostüme bei Veranstaltungsauftritten finanzieren“, sagte sie. Die Proben für den Auftritt bei der Festsitzung begannen nach den Herbstferien in der bewährten Regie der stellvertretenden Schulleiterin Susanne van Eisern.

„Kaiser Karls Lausbuben“ erobern die Herzen

Lampenfieber herrscht seitdem bei den Kindern der Domsingschule vor dem großen Tag der AKV-Festsitzung 2014. Zwar treten sie nun bereits zum dritten Mal bei der Ordensverleihung auf, stehen aber diesmal besonders im Mittelpunkt. Als Gesangsgruppe „Kenger vajjen Beverau“ erhalten sie zum einen den diesjährigen Zentis-Kinderkarnevalspreis und werden deshalb auch mit einer Vorpremiere einen großen Auftritt haben. Als Beitrag zum Karlsjahr bereitet die Domsingschule die Aufführung eines Musicals vor. Es trägt den Titel: „Kaiser Karls Lausbuben“ und wird am 1. Mai Premiere haben. 36 Kinder wirken in Gesangs- oder Sprechrollen mit, darüber hinaus noch viele als Statisten. Bei dem Titel handelt sich um ein Wortspiel. Lausbuben werden auch die Chorknaben genannt. Im Musical aber bedeutet es Gotteslob. Die Lausbuben treiben zunächst ihren Schabernack, stoßen eine unbekannte Tür auf und sehen sich rückversetzt in Karls Zeiten in der Schola Palatina ihren damaligen Altersgefährten, den pueri cantores gegenüber.

(tis)

„Suuuper!“



ZENTIS



Aktueller Smalltalk mit Dirk Trampen, Kommandant der Prinzengarde der Stadt Aachen



AKV Seit 2013 bist Du neuer Kommandant der Prinzengarde der Stadt Aachen und warst auch 2010 der Jubiläumsprinz der Garde. Wie lange bist Du schon aktives Mitglied und welche Ämter hast Du in diesem Zeitraum bei der Garde ausgeübt?

Seit 1989 bin ich aktives Mitglied der Prinzengarde der Stadt Aachen und wurde im Mai 2004 von der Mitgliederversammlung zum Vize-Kommandanten gewählt. Dieses Amt habe ich bis zur Jahreshauptversammlung vom 21. Mai 2013 ausgeübt, bei der ich dann zum neuen Kommandanten gewählt worden bin.

AKV Wie viel aktive Gardisten und wie viel inaktive Mitglieder hat die Prinzengarde zurzeit?

Der Prinzengarde gehören zurzeit 310 Mitglieder an, von denen 28 aktive Offiziere sind.

AKV Welche Erwartungen stellt die Garde an einen Prinzen mit Blick auf ein harmonisches Miteinander in der Session?

Die Prinzengarde hat grundsätzlich gar keine Erwartungshaltung an den jeweiligen Prinzen der Stadt Aachen. Sie steht ihm aber immer, und wenn er es wünscht auch schon im Vorfeld einer Session, mit Rat und Tat zur Seite.

AKV Kennt Ihr aus der Erfahrung heraus die Erwartungen eines Prinzen Karneval, wenn er sich seiner Garde anvertraut?

Ob ein Prinz eine bestimmte Erwartungshaltung an die Prinzengarde hat, kann ich ehrlich nicht beantworten. Jeder Prinz kann sich aber sicher sein, dass die Prinzengarde alles in der Session unternimmt, damit die Session für Prinz und Hofstaat ein unvergessliches Erlebnis wird.

AKV Wie pendeln sich Prinz und Garde mit Blick auf Anpassung auf einander ein? Alles sind gestandene Männer!

Ich glaube, dass Prinz und Prinzengarde sich nicht lange aufeinander einpendeln müssen, da bereits auf zahllosen Veranstaltungen im Vorfeld der eigentlichen Session (CHIO Aachen, Sommerfest, Fuchsjagd, Sessionseröffnung) freundschaftliche Kontakte geknüpft werden. Auch ist es für den Senat unserer Garde inzwischen zu einer beliebten Tradition geworden, dem jeweiligen Prinzen die Prinzenfedern zu stiften und um den Elften im Elften herum schon einmal symbolisch zu überreichen. In dieser Session für Bernd I. Marx ist es das närrische elfte Mal.

AKV Was bedeutet es Euch, einen Prinzen unter Eure Fittiche zu nehmen?

Wir nehmen keinen Prinzen unter unsere „Fittiche“, sondern die Prinzengarde hat sich auf die Fahne geschrieben, den jeweiligen Prinzen in seiner Session in allen Bereichen bestmöglich zu unterstützen.

AKV Wieviele Auftritte hat heute eine Session im Schnitt?

Die Prinzengarde begleitet den jeweiligen Prinzen in der Session bei ca. 200 bis 250 Auftritten.

AKV Wann ist erfahrungsgemäß die kritischste Phase einer Session?

Wenn man überhaupt von einer „kritischen Phase“ sprechen will, dann startet diese zeitintensivste Phase für die Prinzengarde am Fettdonnerstag und endet am Karnevalssonntag.

AKV Wieviele Prinzen sind im Anschluss an ihre Session aktive bzw. inaktive Mitglieder der Garde geworden?

Rolf Braun wurde 1989 nach seiner Prinzenzeit aktives Mitglied der Prinzengarde. Horst Hermanns 1995 und Hubert Pauquet 1998 und auch ich 2010 waren bereits aktive Offiziere, als wir Prinz wurden.

Als inaktive Mitglieder konnte die Prinzengarde Franz-Dieter Ramrath 1990, Rolf Lejeune 1991/1992, Dirk Courté 1997, Boris Bongers 2006, Roger Lothmann 2007, Alwin Fiebus 2011, Rainer Cohnen 2012, Thomas Sieberichs 2013 und auch Bernd Marx 2014 auf's herzlichste begrüßen.

Gibt es ein besonderes Vorhaben für die Session 2014?

Wir haben in der Session 2014 kein besonderes Vorhaben, außer natürlich mit der Gardefamilie am 18. Januar im Eurogess unsere Öcher Fastelovendsschau zu feiern. Zudem werden wir unser Kostümreiten am Karnevalsmittwoch 26. Februar in Gut Neuhaus sowie unsere Afterzugparty am Rosenmontag 3. März im Ratskeller veranstalten. Nach dem aufgrund persönlicher Gründe erfolgten Ausscheiden von Desiree Vallet, freuen wir uns, in dieser Session unseren Tanzoffizier Marco Krings nun mit Janine Schiffers als neues Tanzpaar vorstellen zu können. Beide werden übrigens von unserem aktuellen Prinzen Karneval Bernd I. Marx trainiert.

AKV Apropos, ist wieder einmal der Dreibeintanz im Programm?

Der legendäre Dreibeintanz wird in Zukunft nicht wieder im Programm sein, er wurde nur noch einmal zum 100-Jährigen der Prinzengarde aufgeführt.

AKV Welche gesellschaftlichen Höhepunkte gibt es weiterhin außerhalb der Session?

An erster Stelle wäre da unsere Fuchsjagd mit anschließendem Herbstball zu nennen, die traditionell immer am 3. Samstag im Oktober stattfindet. Weitere gesellschaftliche Höhepunkte sind unser CHIO-Treff, unser Sommerfest und unser Golfturnier als Dankeschön an unsere Förderer und Freunde zu nennen.

AKV Wann seid Ihr wieder Ausrichter des Dreistädte turniers beziehungsweise, wo findet das nächste statt?

Wegen Terminproblemen ist das „Vierstädteturnier“ leider im letzten Jahr ausgefallen. Zudem scheint der Austragungsmodus überholungsbedürftig. Die jeweiligen Berittführer der Prinzengardien aus Köln, Düsseldorf und Aachen werden sich mit den Bonner Stadtsoldaten zeitnah zusammensetzen und über eine Reform der Veranstaltung diskutieren. Danach soll entschieden werden, ob das „Vierstädteturnier“ noch eine Zukunft hat. Erst danach wird feststehen, wo und wann es ausgetragen wird.

AKV Seid Ihr in das CHIO 2014 integriert?

Leider sind wir zurzeit nicht in das CHIO 2014 integriert. Allerdings wäre es ein großer Traum und auch Wunsch, wenn die Prinzengarde wieder als ältester Reitverein in Aachen eine Chance bekommen würde, sich beim weltgrößten Reitturnier zu präsentieren.

Jutta Katsaitis-Schmitz



„Carolus Magnus Gaudi Max!“



Unter diesem Motto feiert die Prinzengarde der Stadt Aachen im Karlsjahr 2014 die fünfte Jahreszeit. Entsprechend hat Gardeoffizier Josef Esser, der seit 2 x 11 Jahren die Orden der Garde entwirft, auch den diesjährigen Sessionsorden kreiert. Das Kopfteil des fünfteiligen Ordens zeigt den klassischen Adler des Sonderordens mit aufgesetztem Vereinsabzeichen, darüber eine der Kaiserkrone Karls des Großen nachempfundene Krone. Das Ordensunterteil zeigt einen fünfstrahligen Stern mit eingefasster Heraldik sowie einen Kranz mit dem Schriftzug: PRINZENGARDE DER STADT AACHEN, der eine Medaille mit einem Aquarell Karls des Großen aus dem Jahr 1576 umrundet.

Neues Tanzpaar der Prinzengarde

Das neue Tanzpaar der Prinzengarde: Marco Krings (30) tanzte elf Jahre bei der KG Eulenspiegel, zunächst in Garde und Showtanzgruppe, zuletzt vier Jahre als Tanzpaar und stand dabei mit seiner Partnerin stets auf dem Treppchen. Nach ihrer Verletzung wechselte Marco vor zwei Jahren zum TSC Bad Aachen. Seit der vergangenen Session ist er Tanzoffizier der Prinzengarde.

Janine Schiffers (19) tanzte 15 Jahre bei den Funkengarden Alsdorf und Erkelenz sowie beim KTC Alsdorf Tänzer 2007. Sie wurde 2012 und 2013 Städte regionsmeisterin, sowie 2012 auch Verbandsmeisterin. Seit April 2013 ist sie beim TSC Bad Aachen und tanzt mit Marco Krings.



Oche Alaaf!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Brauchtum, Kultur, Kunst, soziales Engagement.

Es gibt Werte, die sind unbezahlbar. Und doch muss sie jemand finanzieren. Brauchtum, Kultur, Soziales, Sport und Bildung... für uns ist Sponsoring keine lästige Verpflichtung, sondern ein wichtiger Teil unserer Identität.

Getreu unserem Grundsatz »Mitten Drin« übernehmen wir soziale Verantwortung und unterstützen die Aktivitäten der Menschen in unserer Region.

Tel. 0241 4620
www.aachener-bank.de



Aachener Bank
Volksbank

Kölner Dreigestirn zu Gast beim AKV

Immer enger gestalten sich seit elf Jahren die Beziehungen zwischen dem AKV und den Kölner Karnevalisten durch gegenseitige Besuche.

So war auch jetzt – wie schon im vergangenen Jahr am Wochenende der Märchenprinzenproklamation – wieder das aktuelle Kölner Dreigestirn in Aachen. 2014 regieren Prinz Björn I. (Griesemann), Bauer Michael (Bernecker) und Jungfrau Hermia (Jens Hermes) die Kölner Jecke unter dem Motto: „Zokunf – mer spingkse wat kütt“. Das Dreigestirn wird vom Traditionskorps der Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V., genannt Blaue Funke, gestellt. Ihr Hauptquartier ist der Kölner Sachsen-turm. Anstelle eines Hofstaats haben sie eine Adjutantur mit dem Prinzenführer, je einem Adjutanten und dem Hoffriseur zur Seite. „Prinz in einem Dreigestirn zu sein, ist das schönste Ehrenamt, das aber nicht zu sehr professionalisiert werden sollte“, sagte Prinz Björn I. im Interview. Im Pullman-Hotel Quellenhof kam es zu einem regen Gedankenaustausch zwischen dem Dreigestirn und der Aachener Tollität Prinz Karneval Bernd I.

(tis) „Prinz in einem Dreigestirn zu sein, ist das schönste Ehrenamt ...“



Qualität, die sich sehen lässt!

PHOTO
[Logo: A stylized camera lens and shutter icon inside a red square with white brackets]
PREIM



Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter



1950 James A. Dugdale



1957 Max Becker



1964 Dr. Ewald Bucher



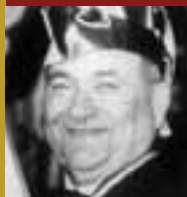
1971 Josef Ertl und Franz Xaver Unertl



1978 Ephraim Kishon



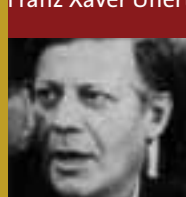
1952 Jules von Jouanne



1958 Dr. Carlo Schmid



1965 Paul Mikat



1972 Helmut Schmidt



1979 Hans-Dietrich Genscher



1953 Hans Sachs



1959 Konrad Adenauer



1966 Pietro Quaroni



1973 Lance Pope



1980 Richard Stücklen



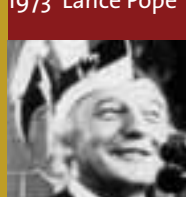
1954 Leo M. Goodman



1960 Rudolf Eberhard



1967 Karl-Günther v. Hase



1974 Walter Scheel



1981 Heinz Werner Ketzler



1955 Dr. August Dresbach



1961 Dr. Bruno Kreisky



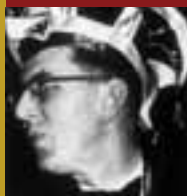
1968 Per Haekkerup



1975 Dr. Willfried Gredler



1982 Manfred Rommel



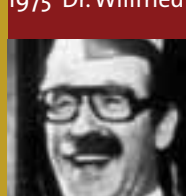
1956 Willem Baron Michiels van Kessenich



1962 Rochus Spieker



1969 Hermann Höcherl



1976 Constantin Freiherr Heeremann von Zuydtwyck



1983 Dr. Bernhard Vogel



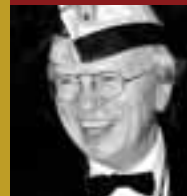
1963 Henry Chauchoy



1970 Denis W. Healey



1977 Dr. Raymond Broger



1984 Friedrich Nowotny



1985 Dr. Norbert Blüm



1991/92 Dr. Dr. Jack Lang



1999 John C. Kornblum



2006 Friedrich Merz



2012 Ottfried Fischer



1986 Johannes Rau



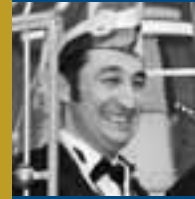
1993 Dr. Ruud Lubbers



2000 Dr. Edmund Stoiber



2007 Joachim Hunold



2013 Cem Özdemir



1987 Prof.
August Everding



1994 Renate Schmidt



2001 Dr. Guido
Westerwelle



2008 I.D. Fürstin Gloria
von Thurn und Taxis



1988 Prof.
Gertrud Höhler



1995 Dr. Heiner Geißler



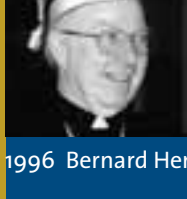
2002 Dr. Thomas Borer



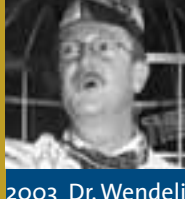
2009 Mario Adorf



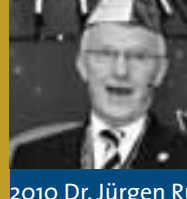
1989 Franz Josef Strauß



1996 Bernard Henrichs



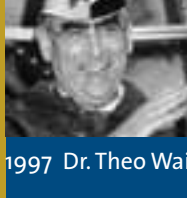
2003 Dr. Wendelin
Wiedeking



2010 Dr. Jürgen Rüttgers



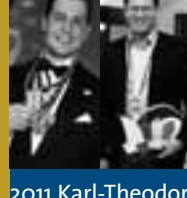
1990 Lothar Späth



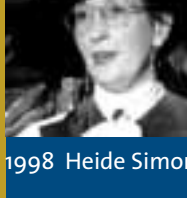
1997 Dr. Theo Waigel



2004 Dr. Henning Scherf



2011 Karl-Theodor
zu Guttenberg



1998 Heide Simonis



2005 Prof. Dr. Dr.
Karl Kardinal Lehmann





FÖR E LEMON UN E EI.

Die Wurzeln unseres Unternehmens liegen im Rheinland. Hier versteht man zu feiern. Feste jeder Art. Ganz besonders zu Karneval. Wir sorgen für einen reibungslosen Ablauf, organisieren Ihre Veranstaltung von A bis Z. Privat- wie auch Business-Veranstaltungen werden mit lemonpie zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nutzen auch Sie unsere Erfahrungen bei Dekoration, Entertainment und ganz besonders unser Angebot an Speisen und Getränken auf höchstem Niveau, unterstützt durch ein perfektes Service-Team. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

lemonpie Eventcatering GmbH
Monheimsallee 48
52062 Aachen
T. 0241. 9131 430
F. 0241. 9131 262
ouwerkerk@lemonpie.de
www.lemonpie.de

lemonpie 
EVENTCATERING



Sessionsorden 2014: eine Referenz an Karl den Großen

„Janz Oche es atwier op Jangk met Karl än Maatwiiv Hank en Hank“, lautet das diesjährige zentrale Motto für alle Öcher Jecke in der fünften Jahreszeit. Und das nicht von ungefähr, gedenkt Aachen doch 2014 des 1200. Todestages von Karl dem Großen.

So ergab es sich von selbst, dass Kaiser Karl auch Blickfang des diesjährigen AKV-Herrenordens ist. Und das in der weltweit bekanntesten Darstellung des Frankenherrschers – der goldenen Reliquienbüste aus der Aachener Domschatzkammer. Als Reliquiar wird darin die Schädeldecke Karls des Großen aufbewahrt. Geschaffen um 1350, ist die Büste ein bedeutendes Zeugnis gotischer Goldschmiedekunst. Eins aber unterscheidet das Antlitz des Kaisers auf dem Orden vom Original: Er schmunzelt den Betrachter fröhlich an und scheint ihm zuzublinzeln. Edel und majestätisch wirkt die Büste, umgeben von einem achteckigen

Rahmen. Im oberen Bereich sind daran das Aachener Stadtwappen, eine AKV-Mütze und das Logo AKV befestigt. Der untere Bereich trägt die Aufschrift: AKV-Ordensritter 2014 Christian Lindner.

In dem Buch: „Vom Kaiserglanz zur Bürgerfreiheit“ beschreibt AKV-Ehrenpräsident Georg Helg, dass auf dem achteckigen Sockel der Karlsbüste „je zur Hälfte deutsche Reichsadler und französische Lilien prangen. Wahrscheinlich eine symbolische Erinnerung an das Reich Karls, in dem beide Völker einst vereint waren“. Vermutlich, jedoch nicht dokumentiert, wurde das Reliquiar von Karl IV. gestiftet, als er am 25. Juli 1349 im Aachener Dom zum König gekrönt wurde. Es ist davon auszugehen, dass er, als großer Verehrer des Kaisers, zumindest die Schaffung der Büste angeregt hatte. Karl IV. soll auch nach seiner Krönung

die dabei verwandte Krone dem Domkapitel zur Aufbewahrung auf der Karlsbüste überlassen haben. Nicht nur bei Prozessionen wurde die Büste mitgeführt, sondern auch den zu ihrer Krönung in Aachen einziehenden Königen entgegen getragen, um deren Nachfolge als Herrscher zu symbolisieren.

So, wie im Jahr 2008, als I.D. Fürstin Gloria von Thurn und Taxis Ritterin wurde, ist der Damenorden wieder mehr als dekoratives Geschmeide gedacht. An einer filigranen Halskette hängt der achteckige Rahmen, der das Logo AKV umgibt. Daran hängen drei Kettchen mit dem Stadtwappen, der Kaiser-Karlsbüste und dem Schriftzug 2014.

Jutta Katsaitis-Schmitz



Fringsgruppe

FRINGS Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

Konrad-Zuse-Str. 1

52477 Alsdorf

Tel. : 02404 / 9911-0

Fax: 02404 / 9911-39

info@fringsgruppe.de

www.fringsgruppe.de



Elektrotechnik aus einer Hand



Elektro Frings



Frings Elektro-
Installationstechnik



Gesellschaft für Ingenieurtechnik
und Dienstleistungsmanagement

AKV-Präsidium und Elferrat 2014





Elferräte und Elferratsbeiräte – die Gesichter des



Dr. Werner Pfeil
Präsident



Rolf IV. Gerrards
Vize-Präsident,
Programmorganisation,
Moderation



Roger Lothmann
Vize-Präsident,
Sponsorenakquise und
-betreuung, Internet



Torsten Peters
Schatzmeister,
Ritterbetreuung,
Pressearbeit



Achim Floegel
Organisation des
Theaterballs,
Programmteam



Peter Dumonceau
Betreuung Carnevale,
interne Organisation



Wolfgang Hyrenbach
Organisation
Prinzenproklamation
und Festsitzung



Dr. Andre Freese
Organisation
AKV Golf Masters



David Lulley
Öffentlichkeitsarbeit,
Moderation,
Kinderkarneval



Josef Schumacher
Organisation
Oldtimerrallye,
Wagenpark



Walter Hubel
Organisation
Festsitzungs-
wochenende



Christian Henry
Beirat, Zusammen-
arbeit mit Vereinen
aus NL und B



Dietmar Werner
Organisation der
Geschäftsstelle

RECHTSANWÄLTE PFEIL, JENTGENS & KOLLEGEN



providas

Rechtsanwälte
Pfeil, Jentgens & Kollegen

Rathausstr. 16a
52222 Stolberg
Tel.: 0 24 02/95 54-0
Fax: 0 24 02/95 54-10
info@providas.de
www.providas.de

Dr. Werner Pfeil
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Markus Jentgens
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Martin Rupp
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Andreas Smyra
Rechtsanwalt

Miguel van Waesberghe
Rechtsanwalt

Canan Dogan
Rechtsanwältin

Andreas Schmeitz
Rechtsanwalt

Consultax GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Ingrid Wölwer
Dipl.-Kauffr. Steuerberaterin,
Geschäftsführerin

Karin Schulte
Dipl.-Kauffr. Steuerberaterin

**Offizieller Hoflieferant
und Mobilitätspartner
von Prinz Bernd I.
und seinem Hofstaat.**



Die Adresse
für alle
Autonarren!



**AUDI
ZENTRUM**
Aachen

Madri der Ring 19 · 52078 Aachen
Tel.: 0241 - 920 320 - 0
www.audi-zentrum-aachen.de

Fiere met d'r AKV Prinz Bernd I. Marx regiert die Öcher Jecke!

Ein fernsehreifes Prinzenspiel begeisterte 1400 Zuschauer im Eurogress!

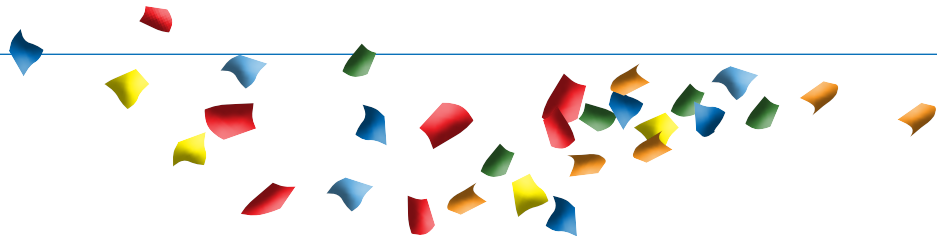
Nein, AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil hatte nicht zuviel versprochen, als er zu Beginn der Prinzenproklamation 2014 den 1400 Besuchern im Europasaal des Eurogress versicherte: „Es wird ein aufregender Abend werden“. Und ein – durch mitreißende Tänze in prinzlicher Choreografie – begeisternder Abend dazu! Die neue Tollität Prinz Bernd I. Marx (45) tanzte sich mit Schwung in sein Amt als Aachener Narrenherrscher hinein. Wie auch anders. Als Choreograph und Trainer des karnevalistischen Tanzes hat er in den vergangenen elf Jahren mit seinen Schautanzgruppen an knapp 50 BDK-Turnieren teilgenommen und dabei 4 x 11 Mal Platz eins belegt.

Diese Erfolgsserie krönte er nun am Abend der Proklamation mit seinem Hofstaat und dem 30-köpfigen Prinzenballett sowie der Dance-Company des TSC Bad Aachen, mit denen er sein prinzliches Motto auf die Bühne brachte: „Janz jeck op Kejser Karl än Karneval danzt Oche met os Maskenball“. Zu den mitreißenden Klängen seines Italien-Medleys entführte der Prinz in Lauerstellung als Gondolier die Zuschauer zunächst nach Venedig und ließ das Publikum in Begeisterungstürme ausbrechen. Der Wunsch, einmal Prinz zu sein und auch die Liebe seines Lebens zu finden, trieb ihn aber im Spiel als Gondolier von Venedigs Canale Grande nach Oche an d'r Pau. Hier, beim Öcher Maskenball verlor eine der Schönen ihre Maske. Der Prinz fand sie, und wie im Aschenputtelmärchen passte die Maske der Traumfrau seines Lebens. „Prinz, Prinz prinzipiell sind alle Mädchen schön. Doch Du, Du, Du mein Schatz bist das Allerschönste, was es gibt“, stimmte Bernd I. sein Prinzenlied an und die Tollität 2014 war geboren. Während ihm die Insignien närrischer Macht überreicht wurden, stimmte sein Narrenvolk lautstark an: „Ach, wär' ich nur ein einzig Mal ein stolzer Prinz im Karneval“.

Seine Premiere als neuer Moderator des Rahmenprogramms der Prinzenproklamation meisterte AKV-Elferrat David Lulley redengewandt mit Bravour.

(tis)





Fiere met d'r



Inga und Marco ertanzten sich den Lambertz-Ehrenpreis 2014 Powered by

22 grazile Tanzmariechen vertraten mit perfektem Können, Charme und Grazie ihre Karnevalsgesellschaften beim Ball der Mariechen 2014. Bewunderung fanden ebenso sechs Tanzpaare und – außer Konkurrenz – auch sechs Showtanzgruppen.

Letztlich standen drei Mariechen und drei Paare auf dem Treppchen. Bei den Paaren ertanzten sich Inga Dahlen und Marco Schmitz vom KK Oecher Storm mit 240 Punkten nicht nur Platz eins, sondern treten nun auch bei der AKV-Festsitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST auf, wo sie der Lambertz-Ehrenpreis erwartet. Ihre Erfolgsdevise brachte Marco auf einen kurzen Nenner: „Man muss Sympathien zum Publikum aufbauen und die Reaktionen spüren. Dabei bemühen wir uns, schwere Sachen leicht aussehen zu lassen“.

Inga Dahlen (20) studiert Psychologie. Seit ihrem 14. Lebensjahr tanzte sie zunächst bei der KG Scharwache Alsdorf in der Kindergruppe, war dann Einzelmarié und tritt seit sechs Jahren als Tanzpaar auf. Mit ihrem bisherigen Partner wurde sie 2010 Norddeutscher Meister. Im zweiten Jahr tanzt sie nun mit Marco Schmitz (40), zunächst beim Kölner Husaren Korps und seit einem Jahr beim Oecher Storm, für den Inga vorher fünf Jahre getanzt hat. Marco ist Steinmetz, tanzte seit 25 Jahren bei der KG „Schwerfe bliev Schwerfe“ und wurde im Paartanz viermal Deutscher Meister. Er war auch Ingas Trainer und als ihr Partner zum Studium nach Berlin zog, wurden beide das neue Storm-Tanzpaar. Marco ist verheiratet und hat ein Töchterchen, das bei der KG Eulenspiegel tanzt, wo der Papa Trainer für den Garde- und Showtanz ist.

(tis)



15. Gans janz anders-Party in neuer Location

Eine neue Location und ein neuer Partystil erwartete die Gästeschar am Abend des Elften im Elften 2013 bei der 15. Gans janz anders-Party des Prinzenkorps im AKV. Erstmals fand sie im Business-Club des Tivoli Aachen statt.

Alle waren von der anheimelnden Umgebung der großzügigen Räumlichkeiten überrascht. Ein einladendes Buffet mit warmen und kalten Speisen, darunter auch Gänsekeulchen, ersetzte das gewohnte Küchenparty-Flair. Die Brass-Band ‚Slappe Kroam‘,

das AKV-Ballett und Lift Off Percussion stimmten auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm ein. Es wirkten mit: das singende Prinzenkorps mit seinen Korpsprechern Marcus Quadflieg, Frank Prömpeler und Thomas Ebert, der designierte Prinz Bernd I. mit seinem singenden Hofstaat, die Lennet-Girls sowie Sarah Schiffer und Jupp Ebert. Hofmarschall Gustl Brammertz aber wurde Star-gast bei Jörg Knör und Gisela Kohl, als Repräsentantin des Hauptsponsors der Party, konnte eine gerahmte „Gänsemarsch“-Karikatur aus der Feder des Künstlers mit nach Hause nehmen. Für Marcus Quadflieg war es zugleich ein Abschied als Korps-sprecher. 1999 hatte er die „Gans janz anders“- Veranstaltung zusammen mit Rolf Gerrards als Küchenparty aus der Taufe gehoben. Noch lange nach Mitternacht tanzten die Paare zum perfekten Sound von DJ Oskar Kaluza aus den Reihen der Ehrenhüte.

(tis)



„Eine neue Location und ein neuer Partystil erwartete die Gästeschar.“





Wir lieben Service!

Persönlich und kompetent. Für Ihren Mercedes-Benz
PKW, Transporter, LKW und Unimog.



Mercedes-Benz

Autohaus H.
SIEBERTZ

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG
Aachener Straße 120 - 122, 52223 Stolberg
Tel.: 02402/1235-0, www.siebertz.de

Fiere met d'r

Rausch der Sinne bei der Megaparty „Zirkus Carnevale“ Powered by

 **karnevalswierts.com**



„Manege frei für den Zirkus Carnevale!“ hieß es diesmal bei der Megaparty des AKV für den jungen Karneval.

Show, Tanz und Gesang heizten bei der 18. Carnevale die Partystimmung an. Als Special Guests garantierten DJ Michael Mind, TN Boom, die 4 Amigos, das AKV-Ballett sowie Aachens Prinz Karneval Bernd I. mit seinem Hofstaat Unterhaltung der Extraklasse. Auch die Sieger des vorangegangenen Carnevale-Castings: die Crazy Puppets der KG Lustige Brüder aus Kelmis (B), die Gruppe DaJolie der KG Adler Werth 1968, die Crazy Diamonds der KG Eulenspiegel sowie der TSC Gold mit den Öcher Prente brachten mit Tanzshows einen Rausch der Sinne auf die Bühne. Für das neue Führungsteam aber mit Jan Hilgier, Kian Tudeshki und Felix Dollmann erfüllten sich alle Erwartungen. „Die Carnevale war toll. Mit rund 2000 Gästen haben wir



bis in den Morgen gefeiert, getanzt und geschunkelt. Neben TN-Boom, DJ Michael Mind und Prinz Bernd I. als Highlights bot Stimmungssänger Nicolas eine tolle Vorstellung. Solch ein junges Talent hatten wir schon lange nicht mehr auf der Carnevale-Bühne. Er hat das Publikum so mitgerissen, dass sogar nach seinem Auftritt die Lieder noch weitergesungen wurden“, sagte Jan Hilgier, der zusammen mit Ex-Prinz Rainer Cohnen gekonnt das Programm moderierte.



Zum zweiten Mal fand die Superparty im „Starfish“ statt. Wie gewohnt wurden die schönsten Kostüme prämiert, denn traditionell hieß es wieder: „No Kostüm, no Entry, wa!“. „Als Carnevale-Team freuen wir uns sehr, dass „der karnevalswierts“ jetzt für drei Jahre zu unserem Hauptsponsor geworden ist“, freute sich Jan Hilgier. Der Geschäftsführer des Unternehmens „karnevalswierts“, Frank Dohmen, ist selbst durch und durch Karnevalist und gehört bereits seit zehn Jahren zu den Sponsoren der Carnevale. Er schätzt den Ideenreichtum der jungen Leute, die sich beim Kreieren ihrer Kostüme viel Mühe geben. So sei auch der Slogan: „No Kostüm – no Entry, wa!“ entstanden, um durch eine Prämierung der schönsten Kostüme einen weiteren Anreiz zu schaffen, erzählte Dohmen.

(tis)



Jeder Jeck iss anders!



- ✓ KOSTÜME AUS EIGENER HERSTELLUNG
- ✓ ÜBERGRÖSSEN
- ✓ GROSSE STOFFABTEILUNG

karnevalswierts.com

Würselen – Gewerbegebiet Aachener Kreuz (links neben Metro)
St. Jobser-Straße 47 • Tel. 0 24 05/80 82-0

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr, Sa. 9.00 – 17.00 Uhr

Fiere met d'r



Zum 4. Mal „Net(t) fiere am Samstag, 22. Februar 2014 Powered by  NETAACHEN

„AKV – Net(t) fiere open-air am Holzgraben“ heißt es am Samstag, 22. Februar 2014 nun bereits zum vierten Mal. Inzwischen ist diese gemeinsame Veranstaltung des Aachener Karnevalvereins mit Net-Aachen zu einem jekken Knüller des Straßenkarnevals gewordenen und zugleich zu einem Sprungbrett für Nachwuchstalente des Öcher Fastelovvends.

„Die Stellung des AKV in Aachen macht die Förderung des Nachwuchses und die Findung neuer Talente zu einer unserer zentralen Aufgaben“, erklärt dazu AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr mit den Aixotic Sambistas auf dem Holzgraben. Auf der Bühne geht es um 17 Uhr weiter bis etwa gegen 19 Uhr.

Sitzungspräsident Andreas Schneider, Geschäftsführer bei Net-Aachen, ist auch diesmal wieder von einem eigens für die Open-Air-Veranstaltung gewählten Eintages-Elferrat umgeben. In der gewohnt launigen Moderation des beliebten Duos „Rollo und Lulli“ (Rolf Gerrards und David Lulle) treten auf: Kurt Christ – eine neue Stimme mit neuem Sound im Fastelovvend, Josef, Jupp und Jüppchen, Kenger vajjen Beverau, AKV-Ballett, Jupp Ebert, Prinz Bernd I. mit Hofstaat und Prinzengarde sowie Walter Sieben. Außerdem gibt AZ-Redakteur Manfred Kutsch die Ergebnisse der Leserumfrage zur AKV-Festsitzung bekannt.

(tis)



Beim Florresei-Palast in die drei tollen Tage starten

Powered by  STAWAG

Endspurt in die drei tollen Tage für junge und jung gebliebene Jecke am Karnevalssamstag, 1. März 2014 bei der Mega-Kostümparty „Florresei-Palast“ im Ballsaal des Alten Kurhauses. Zum 16. Mal sind die AKV-Ehrenhüte Gastgeber und haben ein rasantes Programm vorbereitet.

Mit musikalischem Entertainment heizen wie bisher die Wheels als Hausband ein. Mit von der Partie sind die 4 Amigos, die Girls von TN Boom und zum ersten Mal aus Köln die Saxity-Band mit innovativem Entertainment der Partyszene.

Zu einem Highlight der Florresei wird auch der Besuch des Prinzen Karneval Bernd I. mit seinem Hofstaat und der Prinzengarde. Auch hier lädt Tollität zu einem Öcher Maskenball á la Venezia ein. Inspiration genug für die Wahl eines Kostüms, findet doch wie alljährlich wieder eine Kostümprämierung statt. Die Herzen der Schönen werden wie gewohnt den smarten sechs Ehrenhüten und vier Ehrenhüt-Anwärtern zufliegen, die in ihrem Pagen-Outfit souverän als Maitre de Plaisier, Bühnentransporteur oder

Backstage-Arrangeure für einen reibungslosen Programmablauf sorgen. Nicht ganz ohne Lampenfieber sieht Max Lang der Florresei entgegen, gibt er doch bei dieser Kostümparty als neuer Oberehrenhut sein Debüt als Moderator.

Kartenpreis: 20 Euro.

Beginn der Veranstaltung: 20 Uhr.

(tis)



Florresei Palast

Kühler Kopf. Großes Herz.



© KB3 - Fotolia.com

Schumacher
LAGER • LOGISTIK

www.spedition-schumacher.eu

Fiere met d'r



AKV-Kinderkarneval- Barki lädt zur Kaffeervisite



Seit dem 19. Januar 2014 regiert Paul II. Wilhelmi als 62. Märchenprinz unter dem Motto: „Vür Kenger fiere jeck än bonk met Karl öm singe Eäze-komp“.

So steht Kaiser Karl auch auf seinem Orden im Mittelpunkt. Paul besucht die 4. Klasse der GGS Laurensberg. Seine Lieblingsfächer sind Musik und Rechnen. Paul ist sportlich und singt gerne, Liedtexte lernt er im Handumdrehen. So hat er auch ein eigenes Mottolied: „Vür Kenger fiere jeck än bonk“, das Prinz Bernd I. mit auf seine Prinzen-CD genommen hat. Schon mit vier Jahren trat Paul beim Kinderfest von Ex-Märchenprinz Max I. Prömpler als Solist auf. Danach wurde er Noppene, Schmied und Schängchen. Auch für Zwillingsschwester Marie ist es die vierte aktive Session im Kinderkarneval. Der Dritte im Bunde ist Leopold (6), der seinen Bruder als Page begleitet.



Wenn Märchenprinz Paul II. am Karnevalssonntag, 2. März 2014 seinen Triumphzug mit den Öcher Kengern erlebt hat, geht es ab 14.30 Uhr (Einlass ab 13.30 Uhr) mit dem „AKV Kinderkarneval – Barki lädt zur Kaffeervisite“, musikalisch begleitet von Dirk Gier, im Alten Kurhaus weiter. Das Programm eröffnet traditionell die Oecher Börjerwehr. Magdalena Schillings hat sich dem „Lausbuben“-Team um Horst Neundorf angeschlossen. Gemeinsam mit Rolf Gerrards, Marcel Philipp und David Lulley als Moderator kümmern sich die Fünf um das fröhliche Treiben mit: der Jugendakrobatikgruppe des TKV Oberforstbach, dem DasDa-Theater mit „Tiger und Bär“, dem Zirkus Gicco und den Zentis-Preisträgern „Kenger vajjen Beverau“ der Domsingschule sowie dem großen Prinzen Bernd I. und Märchenprinz Paul II.

Karten zum Preis von fünf Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder gibt es an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der AKV-Geschäftsstelle, Kurhausstr. 2c, in der Fleischerei Gerrards, Hartmannstraße und bei Blumen-Nicolay, Vaalserstraße.

(tis)

Theaterball am Veilchendienstag, 4. März 2014



Um ein letztes Mal in dieser Session Karneval zu feiern, zieht es wieder die Freunde der Musik, schöner Stimmen und der Comedy am Veilchendienstag, 4. März, zum Abschlussball ins Theater Aachen.

Das Ensemble des Hauses präsentiert dabei, unterstützt von den Herren des AKV Elfferrates, Szenen aus Gioacchino Rossinis Komischer Oper: „Der Barbier von Sevilla“. In der Moderation von Manfred Hammers wirken ferner mit: Dr. Tissot aus Nürnberg, dessen Texte ein Feuerwerk an Wortwitz zünden;

das Duo „Leger“ (Dani und Olaf aus Kornelimünster) mit Musik aus Aachen; die 4 Amigos und Prinz Bernd I. mit Hofstaat und seinem Prinzenballt.

Einlass: 19 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr

(tis)



Wo einst Karl der Große seine Nachtruhe fand

Im Karlsjahr führt die Strecke durch die Eifel auch an jener historischen „Bettstatt“ vorbei, in der – glaubt man der Infotafel – Karl der Große bei einem seiner Jagdzüge durch den Reichswald übernachtet haben soll. Es war dunkel geworden, er hatte sich verirrt und die Gegend war durch Sumpflandschaft und Dickicht unübersichtlich. Da entdeckte einer seiner Mannen einen großen Quarzitblock aus der Zeit vor etwa 600 Millionen

Jahren. Daneben lag noch ein kleiner Findling. Das schien den Bediensteten ein geeigneter Schlafplatz für Karl zu sein und statteten ihn entsprechend aus. Als ihm aber einer der Diener eine Mütze zum Schutz gegen die Kälte der Nacht reichen wollte, sagte der Kaiser nur kurz: „Mütze nich!“ Damit aber war für das in der Nähe gelegene Dorf ein Name gefunden: Mützenich. Und so heißt es noch bis heute.

(tis)



6. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye führt an Kaiser Karls Bettstatt vorbei

Die 6. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye am 6. und 7. Juni 2014 steht u.a. unter dem Motto: „1200 Jahre Kaiser Karl“. Hierzu ist eine spezielle „Karlsprüfung“ am Freitag, 6. Juni in der Innenstadt vorgesehen. Wie im letzten Jahr wird die Strecke am Samstag, 7. Juni durch die Eifel geführt, wobei auch hier in Mützenich mit „Kaiser Karls Bettstatt“ an das Jubiläumsjahr erinnert werden soll. Neben dem Klassiker „Sonderprüfung Lousberg“ sind 2014 ein Slalom auf dem Bendplatz und weitere interessante abwechslungsreiche Prüfungen im Streckenverlauf geplant.

Voranmeldungen sind unter Rallye@akv.de bereits jetzt möglich Die Ausschreibungsunterlagen werden Anfang 2014 an alle bisherigen Teilnehmer der Veranstaltung versendet.

Dipl.Ing. Bernhard Lutterbeck
Fahrleiter



Wir wünschen allen Oechern und dem AKV eine **jecke** Session!



vm
vmdruck.de

Druckerei Vahsen & Malchus oHG

offizielle Karnevalsdrukerei des AKV

www.vmdruck.de

Offsetdruck | Buchdruck | Digitaldruck | Lettershop | Gestaltung | Logistik | Weiterverarbeitung

Als Arthur Boyd Reumont 1881 als erster namentlich bekannter Prinz Karneval regierte



Foto: Archiv Erholungsgesellschaft Aachen

Gestellt aus den Reihen des Aachener Karnevalsvereins (AKV) war 1881 der gerade 21 Jahre alte Arthur Boyd Reumont der erste in Aachen namentlich bekannte Prinz Karneval.

Nach acht närrischen „Reichstags-Sitzungen“ an den vorangegangenen Sonntagen in der „Erholung“, dem Narren-Palast des AKV, war Arthur B. Reumont glanzvoller Mittelpunkt einer feierlichen Birutschenfahrt, die am Rosenmontag, 28. Februar, ab 11 Uhr 11 unter Glockengeläut von der Marienthaler Kaserne aus durch die Franzstraße, Jesuitenstraße, Markt, Büchel, die City und die Gräben zum Hotel Freise am Friedrich-Wilhelm-Platz zog, wo das Fest-Diner eingenommen wurde. Zu Birutschenfahrten, die anstelle von Maskenzügen stattfanden, gehörten stets elf offene Kutschwagen mit elf „Würdenträgern des Komités“, voran der jeweilige Präses in einer vierspännigen Kutsche. Die erste Birutschenfahrt hatte die Florresei 1835 organisiert, weil die Aachener Regierung aus Furcht vor Arbeiterunruhen Maskenzüge verboten hatte. So durften bis 1840 dabei auch nur die Vereinsmützen und keine Kostüme getragen werden. Station wurde unterwegs an elf illuminierten Hotels gemacht, wo den Mitfahrenden ein Ehrentrunk gereicht wurde!

Mit Arthur Boyd Reumont begann also die illustre, nun 133-jährige Geschichte der namentlich bekannten Aachener Karnevalsprinzen, die sich anfangs noch duellierten, ein Meister im Rednerwettstreit waren, den unerfüllten Traum ihrer Väter wahr werden ließen oder als „Prinz Karneval auf Brautschau“ falsche Hoffnungen bei den Schönen dieser Stadt weckten. Honorig müssen sie gewesen, elegante Erscheinungen in gesellschaftlicher Perfektion, die unter Kristalllüt-

stern mit ihren Damen einen Walzer tanzten. Und doch, für einen Tag, maximal drei Tage, sagten sie allen Konventionen ade, bestiegen einen bis zu 8,50 Meter hohen Triumphwagen und repräsentierten mit „hohem Anstand und wahrhaft fürstlicher Würde“ einen Prinzen Karneval. Erst im Wandel der Zeit veränderte sich das Bild eines Narrenherrschers. Heute ist er Entertainer, der singen, tanzen, musizieren kann und seine Regentschaft in den Dienst sozialen Engagements stellt.

Es war nicht leicht den frühen Prinzen auf die Spur zu kommen. Die Archivunterlagen des AKV aus der Zeit bis zum zweiten Weltkrieg waren durch die Kriegswirren nicht mehr vorhanden. Ich ahnte also nicht, worauf ich mich einließ, als ich im Sommer 2004 dem AKV versprach, zur anstehenden Jubiläumssession 125 Jahre AKV-Prinzen ein „kleines Porträt“ über diese Tollitäten zu schreiben! Wo sollte ich sie finden? Bekannt ist, dass es bereits 1830 einen Rosenmontagszug gab und die „Erscheinung des Helden Karneval mit seinen beiden Pagen, so auch Saladin und Richard Löwenherz zu Pferde, ungemein glänzend war“. Wie er aber hieß – wir wissen's nicht. Namen waren für Chronisten wohl nur Schall und Rauch.

Und plötzlich stand er vor mir!

Wo also war mehr über diesen Arthur Boyd Reumont zu erfahren, als nur sein Name? Meine Recherchen setzten ein. Stadtbibliothek, Stadtarchiv, Erholungsgesellschaft, Club Aachener Casino und die Archive von AAK, AKV, Aachener Traditionsvereinen und Zeitungsverlag wurden kopfgestellt. Und plötzlich – fast möchte ich sagen – stand er vor mir, dieser „Archie“, wie ihn seine Freunde nannten. Er stammte aus einer angesehenen Aachener Familie. Sein Vater Arthur Reumont (1812 – 1884) war ein Bankkaufmann und 1837 Mitbegründer der Erholungsgesellschaft Aachen. Er wanderte 1848 nach Amerika aus, wo er zehn Jahre später eine Ellie Boyd heiratete. Am 23. November 1859 wurde in New York ihr Sohn Arthur, genannt „Archie“, geboren und sechs

Jahre später dessen Schwester Elvira. 1875 kehrte die Familie nach Aachen zurück. „Archie“ trat mit seinem Vater in die Aachener Nadelfabrik Gebr. Neuss, Heinrichsallee 29 ein.

„Archie war bildhübsch und konnte maßlos übertreiben“

Nach im Jahr 2004 im Aachener Stadtarchiv vorhandenen, schriftlichen Schilderungen seines Vettters war er ein „bildhübscher Junge, beliebt bei jung und alt, der maßlos übertreiben und lügen konnte, ohne, dass es böse gemeint war“. Jeckes Öcher Blut musste er also schon in den Adern haben. Fast nie soll es gestimmt haben, was er sagte. Da er zum Beispiel als Junge nicht gern mit seinen Freunden im Hangeweier schwimmen ging, erfand er die Mär, der Schwimmmeister würde dort Schnaps in Biergläsern ausschenken. Diesem war zwar der Ausschank von Flaschenbier und „Schnäpschen“ gestattet, hatte aber dann große Aufregungen, um die unwahre Behauptung von „Archie“ zu widerlegen.

Als der Vater drei Jahre nach der Prinzenzeit seines Sohnes starb, übernahm dieser dessen Nadelfabrik als alleiniger Inhaber und war ein fleißiger, erfolgreicher Kaufmann. Arthur Boyd Reumont heiratete am 13. Januar 1886 Hubertine Josefine Maria Neuss. Doch seine Ehe war unglücklich, da ihn seine Frau betrog. Er stellte den Nebenbuhler zum Duell mit Pistolen und schoss ihm in die Schulter. Im Alter von nur 40 Jahren starb Arthur Boyd Reumont am 3. März 1900 in Kairo. Vergeblich hatte er gehofft, dort seine Tuberkulose ausheilen zu können. Sein 1887 geborener Sohn Hubert Fritz Arthur Reumont studierte nach dem Abitur am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zwei Jahre in Lausanne und trat 1909 als Teilhaber in die Nadelfabrik Simons und Reumont ein, die 1924 geschlossen wurde. Zuletzt lebte er als Kaufmann in Düren und kam dort 1944 bei einem Luftangriff ums Leben.



Angesehene und einflussreiche Mitglieder der Familie von Reumont

Der Onkel des Prinzen Karneval und Bruder seines Vaters war Dr. jur. Dr. phil. Alfred von Reumont (1808–1887), ein Philosoph, Diplomat, Historiker und Literaturwissenschaftler. Er gilt als bedeutender kultureller und diplomatischer Mittler seiner Zeit zwischen Deutschland und Italien. 1879 gründete er den Aachener Geschichtsverein und wurde 1883 zum dritten Ehrenbürger Aachens ernannt, eine Auszeichnung, die ihm zuvor bereits auch Florenz und Rom verliehen hatten. Anlässlich seines 200. Geburtstages referierte Prof. Dr. Frank Pohle im Dezember 2008 im Rahmen der Vortragsveranstaltungen der Sammlung Crous über das Lebenswerk des Aachener Ehrenbürgers. Alfred von

Reumont sei ein äußerst produktiver Autor gewesen, hieß es, der 150 Bücher zur italienischen Geschichte, Kunst und Kultur schrieb, darunter das dreibändige Werk zur Geschichte der Stadt Rom. 1500 Artikel habe er als Korrespondent der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“ verfasst und darüber hinaus Tausende von Briefen einer lebhaften Korrespondenz mit Persönlichkeiten seiner Zeit hinterlassen. Alfred von Reumont sei zwar nicht unumstritten gewesen und wurde von seinen Neidern und Kontrahenten als „viel schreibender Seitenfüller“ betitelt. Unbestritten aber blieben seine Tugenden: Fleiß, Geselligkeit und Disziplin. Er war unverheiratet, aber „kein Kind von Traurigkeit“. Bis heute sind seine Schriften wenig gesichtet und kaum bekannt. Seine Bibliothek, mit einer berühmten Dante-Sammlung, hatte Alfred von Reumont der Öffent-

lichen Bibliothek der Stadt Aachen vermacht. Als Sohn des Aachener Baderztes Gerhard Reumont geboren, war er großbürgerlich aufgewachsen, trat nach seiner Promotion in die Dienste des preußischen Auswärtigen Amtes, brachte es bis zum preußischen Geschäftsträger in Florenz und Rom und war ein enger Freund des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. sowie dessen Reisebegleiter nach Italien. Als dessen Sohn Wilhelm I. den Thron bestieg, wurde er aus dem aktiven Dienst entfernt. 1868 kehrte von Reumont zunächst nach Bonn und zehn Jahre später nach Aachen zurück. Hier war er 1879 Mitbegründer und erster Präsident des Geschichtsvereins. Er starb am 27. April 1887. Die Reumontstraße erhielt 1894 seinen Namen.

Jutta Katsaitis-Schmitz

An dieser Stelle danke ich

Frau Dr. Marga van den Heuvel sowie Herrn Burghard von Reumont für ihre Unterstützung bei den Recherchen und zur Verfügungstellung von Auszügen und Fotos aus dem Mitgliederverzeichnis der „Geschichte der Erholungs-Gesellschaft Aachen“ sowie aus dem Familienarchiv von Reumont.

Jeep®

DAS ORIGINAL

Maßstäbe zu setzen, liegt in der Natur des neuen Jeep® Grand Cherokee. Mit seinem innovativen 8-Stufen-Automatikgetriebe sorgt er für mehr Fahrspaß und mehr Effizienz.

ANGETRIEBEN DURCH INNOVATION



Abb. zeigt Sonderausstattung

Der neue Jeep® Grand Cherokee Overland 3.0l V6 MultiJet bei uns ab 51.450,- €*.

Kraftstoffverbrauch (l/100km) nach RL 80/1268/EWG:
innerorts: 9,3; außerorts 6,5; kombiniert 7,5.

CO₂-Emission (g/km): kombiniert 198.

*Tageszulassung von 11/2013. Herstellergarantie bis 11/2015

Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

Inklusive:

- CommandView Panorama-Glasdach
- LED Tagfahrlicht
- uconnect Smarttouch Navigation
- Keyless Enter-N-Go
- Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Scheinwerferreinigungsanlage

www.scuderia-jansen.de

SCUDERIA JANSEN
 AN DER AACHENER AUTOMEILE

Scuderia Jansen GmbH & Co. KG
 Zieglerstraße 3-7 | 52078 Aachen | Tel. 0241-56846-0
 www.scuderia-jansen.de



Im Zentrum von Aachen bieten wir zur Vermietung / Verpachtung attraktive Büroflächen und Arztpraxen.

Wir freuen uns über Ihren Kontakt unter Telefon 01 77/838 49 00 oder kleuters@t-online.de

Nicht jede Tollität hatte eine so faszinierende Vita wie „Archie“

Louis I. Gilljam 1883 – ein Jacques Königstein seiner Zeit

Über den zweiten Prinzen war bei einem richtigen Rosenmontagszug 1883 zu erfahren, dass der damals 29 Jahre alte Louis I. Gilljam (1854–1924) ein erfolgreicher Büttенredner war, der gerade erst wieder beim Rednerwettbewerb zum 25-jährigen Jubiläum der Oecher Penn den ersten Preis erungen hatte.

Aus heutiger Sicht war er ein Jacques Königstein seines Jahrhunderts. Er stiftete 1888 den „Orden der närrischen Legion“, 1889 den „Jungfern-Orden für Erstredner“ und 1907 den Damenorden für „Hervorragende Verdienste in der Wohltätigkeit“. Zwischen 1888 und 1924 hatte der Mitinhaber der Woll- und Streichgarn-Spinnerei N. Gilljam in der Soers in Intervallen insgesamt 14 Jahre das Amt des Präsidenten inne und war bei Wohltätigkeitsveranstaltungen ein geschätzter

Sitzungsleiter. So auch 1892, als es wegen der wirtschaftlich schlechten Lage keinen Rosenmontagszug gab. Damit die Hilfsbedürftigen nicht ohne miltätige Unterstützung durch die Karnevalisten blieben, wurde am 11. Februar in der „Erholung“ eine „humoristisch-karnevalistische Sitzung“ abgehalten. Aus dem Erlös des Abends (1900 Mark) wurden Schuhe für arme Kinder in Aachen und Burtscheid gekauft.

Richard I. Schmidt weckte 1890 falsche Hoffnungen bei den Schönen

Es ist leider nicht überliefert, ob zum Beispiel der fünfte Prinz, Richard I. Schmidt, an seinen „tollen Prinzen-Tagen“ des Jahres 1890 tatsächlich sein Herz an eine schöne Aachenerin verloren hat. Dabei hatte er so viel Hoffnungen geweckt: „Prinz Karneval auf der Brautschau“. Die heiratsfähigen

Töchter Aachens waren nicht nur auf den Bällen zu finden, sondern verschönten auch den Faschingszug als Schneewittchen, Dornröschen, Alpenrösl, Schnitterinnen, Sennerinnen, Glücksgöttin Fortuna und Friedensgöttin. Auch die „schönste und reichste Knüllen-Büllen-Tochter“ der KG Knüllen Büllen sowie die „heiratsfähigen Grömmelinnen“ der KG Löstige Grömmele (heute Aachener Narrenzunft) waren im Aufgebot. Ob all' der verlockenden, teuren Schönheit ließ das Zug-Komitee 60 „Brautwerber“ erstmals zum Sammeln ausschwärmen, denn allein den AKV (der wie immer keine Zuschüsse in Anspruch nahm) hatte der Prinzenwagen der heiratslustigen Tollität die stolze Summe von 4.615,90 Mark gekostet!

Jutta Katsaitis-Schmitz



Town & Country
HAUS

Schütz-von-Rode-Strasse 2e
52134 Herzogenrath
Tel.: 02406 8098 - 0
Fax.: 02406 8098 - 20
www.hausausstellung.de
www.mp-projekte.de



*Liebe Fecken,
lasst's euch schmecken!*



www.zentis.de

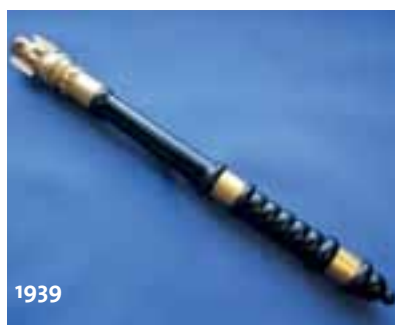


Die Prinzenzepter als Zeichen närrischer Macht



Ein Zepter – das ist nicht nur ein entscheidendes Symbol weltlicher, sondern auch närrischer Macht und besitzt lange Tradition.

Alt-Meister Johann Wolfgang von Goethe war es letztlich, der bereits 1789 die Entwicklung des rheinischen Karnevals durch seine Reiseerinnerungen an „Das Römische Carnival“ inspirierte. Er beschrieb darin den Maskenzug der Pulcinelle auf dem Corso zwischen Piazza del Popolo und venezianischem Palast. Über den Pulcinellen-König berichtete er darin: „Ein Dutzend Pulcinelle tun sich zusammen, erwählen einen König, krönen ihn, geben ihm ein Szepter in die Hand, begleiten ihn mit Musik und führen ihn unter lautem Geschrei auf einem verzierten Wägelchen den Corso herauf.“ Kein Wunder also, wenn es nördlich der Alpen Ciolina Zanoli, ein Nachfahre italienischer Einwanderer war, der 1824 beim Kölner Rosenmontagszug als erster Held Carneval gefeiert wurde. (W. Oelzner: „Goethe und die Narren“) Die Öcher Jecke erlebten dann 1830 beim ersten Maskenzug, den die Florresei wieder in Aachen organisiert hatte, einen Held Carneval, dessen Name unbekannt blieb, der aber in „hell strahlender Rüstung“ auch ein Zepter schwang. Der erste namentlich bekannte und vom AKV gestellte Prinz Carneval war Arthur I. Boyd Reumont, der 1881 jedoch nur einen Tag lang bei einer Birutschenfahrt regierte. Glaubt man den histo-



rischen Fotografien der Aachener Karnevalsprinzen, so spielte für sie in den ersten Jahrzehnten das Zepter wohl keine entscheidende Rolle, ließen sie sich doch vielmehr lieber mit einem edlen Trinkbecher konterfeien. „Eisprinz“ Ernst I. Niessen war dann 1929 die erste Aachener Tollität mit einem wertvollen Zepter. Es war ein schlanker Silberstab, den der gelernte Gold- und Silberschmied selbst hergestellt hatte. Das Eis war gebrochen und seine nachfolgenden prinzlichen Brüder schwangen wie er, ein allerdings kompaktes, industriell gefertigtes Zepter.

Heute verraten die Zepter biometrische Daten der Tollitäten

Der erste Prinz nach dem zweiten Weltkrieg war 1950 Hans III. Achilles. Er erhielt seine Insignien beim Kostümball im Neuen Kurhaus am Fettdonnerstag um 23.11 Uhr aus den Händen des letzten Vorkriegsprinzen Ewald I. Thelen (1939), der seitdem elf Jahre lang amtierende Tollität gewesen war. Und mit den Prinzen der Nachkriegszeit begann auch die Ära individueller Zepter, deren Motivwahl von Beruf, Hobbys oder persönlichen Interessen der Narrenherrscher bestimmt wurde. So zierte das Zepter von Kurt I. und Kurt II. Simons (1952/1953) ein Weberschiffchen, war er doch gelernter Tuchmacher. Es war das erste vom Senat des AKV gestiftete Prinzenzepter, wie es bis heute Tradition geblieben ist.

Tom Gabriel, 1910

*Hans III. Achilles
1950*



1979



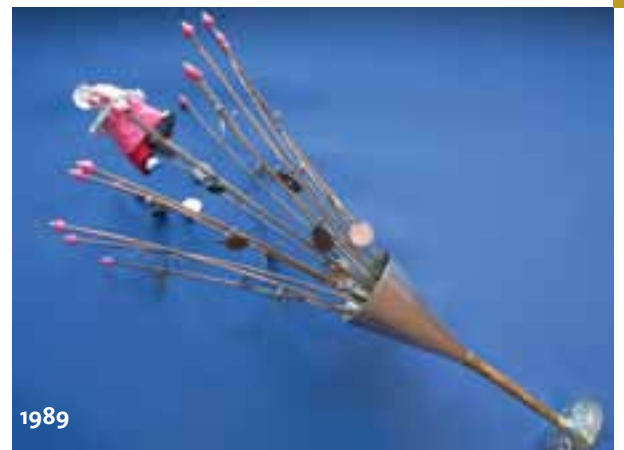
1997

Bei Franz I. Baumann (1979), dem „Jahrhundertprinzen“ und Vollblutpädagogen, thronte auf der Zepterspitze Wilhelm Busch's „Lehrer Lämpel“ auf dem Eäzekomp. Das Logo „Aachens sprudelnde Vielfalt“ krönte 1988 die Insignie von Burghard I. Janser und der Bänker Rolf II. Braun schwang 1989 anstelle eines Zepters mal wieder einen Becher, aus dem eine Arkade europäischer Münzen heraus quoll. Beim Küssen der Schönen sollen sie manchmal ein wenig hinderlich gewesen sein!



1988

Ein Tierkarussell wurde 1991/1992 zum Zeptermotiv für den Tierschützer Rolf III. Lejeune und in Anlehnung an den venezianischen Karneval mit der Comedia dell' arte schmückten 1997 eine lachende und eine weinende Maske die Insignie von Dirk II. Courté. Das Zepter in Gestalt eines Federhalters verriet 2001 bei Hanns I. Bittmann eindeutig den Journalisten und bei Boris I. Bongers (2006) vereinten Prinzenmütze und Babor-Rose am Zepter symbolisch den Karneval mit dem Beruf.



1989



1991/92



1959



1990

Ameröllcher rund um die Prinzenzepter

So manches Ameröllchen umrankt die Zepter närrischer Macht. AKV-Senator und Bauunternehmer Josef Nadenau wurde 1959 Opfer einer Maurerkelle, die das Zepter seines Sohnes Hubert I. Nadenau dekorierte. Als der prinzliche Sohn im jugendlichen Überschwang seiner 21 Lenze zum Alaaf mit dem Zepter ausholte, traf er genau die Augenbraue des hinter ihm stehenden Vaters und das Blut spritzte nur so! Dieter I. Bischoff (1968), Sohn eines Mineralölhändlers und Jurastudent, bekannte sich mit einem Esso-Tiger am Zepter, der einen Paragraphen in den Händen hielt, zum väterlichen Unternehmen und zu Justitia. 2005,

beim 125-jährigen Jubiläum der AKV-Karnevalsprinzen, erlebte sein Zepter nach 37 Jahren ein Revival: „Jüppchen“, alias Hubert Crott, schwang es in der Prinzenrunde bei seiner Parodie, auch einmal Prinz sein zu wollen. Franz-Dieter I. Ramrath, Gastwirt „Am Knipp“, hatte 1990 ein kleines Bierfass mit drehbarem Hahn am Zepter, aus dem Narrenmasken hervorsprudelten. „Milleniumsprinz“ und Fleischermeister Rolf IV. Gerrards (2000) ließ häufig bei Auftritten sein Zepter im Pkw zurück, um die Hände für das Mikro frei zu haben. Andererseits störte es auch beim Küssen, denn welche Schöne spürt schon gerne beim hingebungsvollen Kuss einen Dolch in ihrem Rücken, wurde das Zepter doch schließlich von einem Fleischermesser, einem Keyboard und einer Putzschleibe geziert. Tollität Marcus I. Quadflieg (2003) verfügte sogar über zwei Zepter. Das eine, das dem Zepter Karls des Großen nachgestaltet war, erwies sich rasch als zu schwer. Diese Erfahrung machte 2005 auch Dirk III. Chauvistré. Beim Defilee der Karnevalsgesellschaften nach der Proklamation merkte er bereits, dass sich ein zünftiger Muskelkater anbahnte, zierte doch eine „Zimm“ das Zepter, über der die Trumpfkarten des Doppelkopfspiels prangten. Und just diese Trumpfkarten flogen bei einer Richterlicher Damensitzung in weitem Bogen mitten unter die Mädchchen, als der Prinz ihnen allzu stürmisch sein Wohlwollen bekundete. Ähnlich erging es Michel I. Domisch (2004), der gewohnt, „met Kafumm op de Trumm“ zu schlagen, beim Pfarrkarneval in St. Gregorius ebenso schwungvoll zum Alaaf sein Zepter in die Höhe riss und dabei ein tiefes Loch in die Decke des Pfarrheims stieß.



2001



2006



1968



Hubert Schleicher GmbH
Bedachungen • Klempnerei

52072 Aachen Ritterstr.17
Tel.(0241)889840 Fax.(0241)8898420



Ihr Spezialist für die Dach- Wand- und Abdichtungstechnik
im Raum Aachen seit über 100 Jahren.

www.schleicher-bedachungen.de

52072 Aachen
Ritterstr.17

Tel.0241-889840
Fax.0241-8898420



www.schleicher-AUSBAU.de
Decken- und Wandsysteme
Dachausbau • Brandschutz

52072 Aachen • Ritterstraße 17

Telefon (0241) 89 40 310 • Telefax (0241) 89 40 312

www.Schleicher-AUSBAU.de • Schleicher@Schleicher-Ausbau.de



1993



1994



1995



1999

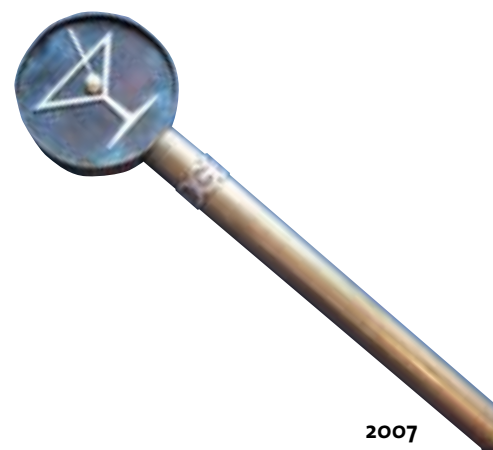
2008



Beruf, Ambitionen und Engagement stehen beim Zepter Pate

Das Marschierhorn und eine Prinzenmütze auf dem Zepter wiesen 1993 Hubert II. Cosler als Oecher-Penngardisten aus. Eine Dart-Scheibe am Zepter verriet 1994 bei Reiner I. Groten dessen Vorliebe für das Dartspiel. Während 1995 ein Tschako mit blinkendem Blaulicht am Zepter Horst I. Hermanns als Polizeioberkommissar auswies, kraxelte 1999 bei Josef II. Henkel ein Narr Sprosse um Sprosse die Leiter hinauf, um zu einem fliegenden Teppich zu gelangen, auf dem eine Prinzenmütze lockte. 2007 regierte Roger Lothmann als Prinz Karneval und schlüpfte beim Prinzenspiel in die Rolle des Meisterspions 007. Getreu seinem Vorbild James Bond trank der smarte Agent dabei seine Martindrinks „gerührt und nicht geschüttelt“. Das symbolisierte auch sein Zepter mit Cocktailglas und Rührstab auf der einen Seite und der Aachener Stadtsilhouette auf der anderen. Ihm folgte in der Session 2008 Frank II. Prömpeler, der seine Session in den

Dienst der guten Sache stellte. „Vürklammere Öcher Jecke für Kenger der Dösch ze decke“ lautete sein Motto. Ein Bleistift war eingespannt in eine Wäscheklammer und unter dem Zeptersockel befand sich ein druckfähiger Stempel mit dem Motto des Prinzen. Beides wies ihn als städtischen Beamten aus. Thomas II. Sieberichs, seines Zeichens passionierter Angler, regierte 2013 unter dem Motto: „Mit Petri Heil im frühen Tau Öcher Jecke angele an Wurm än Pau“. Was lag näher als eine Angel als prinzliches Zepter.



2007

Ein Gerücht über Lösegeld- erpressung geht um

2009 regierte Thomas I. Ebert als ein Prinz Strahlemann. Als ambitionierter Hockeyspieler schwang er einen Hockeyschläger in den Farben des AKV als Prinzenzepter. Stolz ist er, dass Ordensritter Mario Adorf den Zepterschaft mit seinem Namenszug signierte. Sportlich motiviert, war auch 2010 das Zepter von Dirk IV. Trampen, einem passionierter Golfspieler. Senator Rudi Görresen hatte für die Anfertigung eigens zwei originale, historische Golfschläger beschafft und Prinzengardist Josef Esser sorgte durch Sonderorden dafür, dass im Zepter auch seine Zugehörigkeit zur Prinzengarde erkennbar war. Das „Frittentzepter“ mit dem Prinz Alwin I. Fiebus 2011 regierte, symbolisierte sein berufliches Leben mit mobiler Gastronomie, „Haxenhaus“ und „Pomm’Pös“. Gewürzt wurde die Frittentüte des Zepters mit seinem Ordensmotiv „Zwanzig11“. In der Session 2012 trieb Prinz Rainer I. Cohnen seemännisch mit seiner Crew auf der stürmischen Öcher Welle und brauchte natürlich zum Navigieren ein Fernrohr, das er als Zepter fest in der Hand hielt. Kein einziges Mal hat er es aus den Augen verloren, denn unter vorgehaltener Hand kursiert in Aachen ein Gerücht: Wenn die Kehlen der Prinzengarde einmal allzu trocken geworden sind, verschwindet plötzlich das Zepter des Prinzen und das Lösegeld besteht dann aus 50 Litern Bier!

Jutta Katsaitis-Schmitz

2013



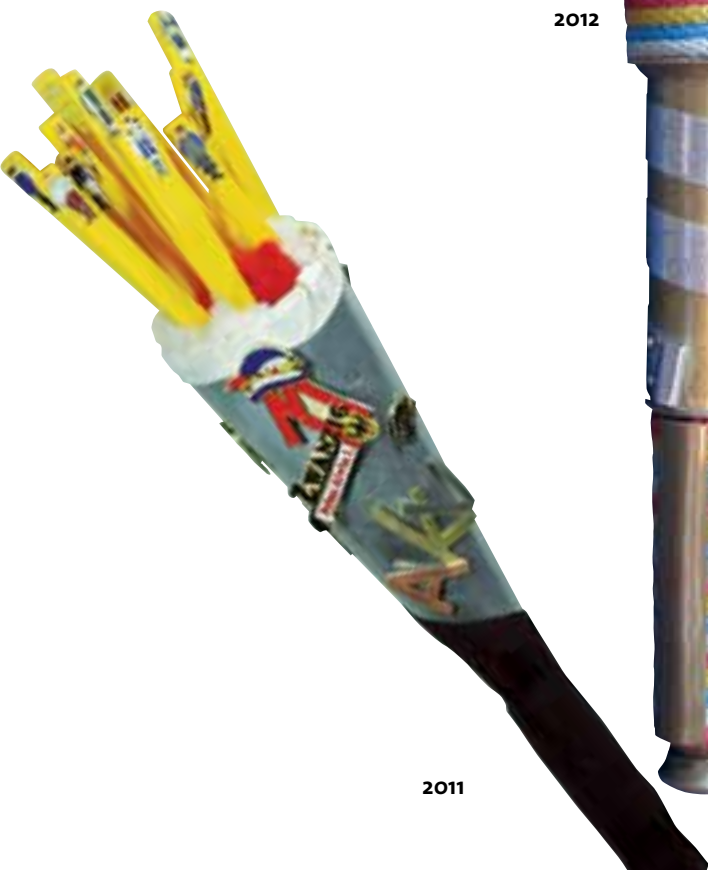
2012



2009



2010



2011



2014

Der Aachener Karnevalsverein gegr. 1859 e.V. trauert um Rolf Braun



Rolf Braun war 1989 Karnevalsprinz und seitdem Mitglied des Aachener Karnevalsvereins und des Ex-Prinzenkorps des AKV. Er machte sich zudem um den Aachener Karneval als Schatzmeister und zuletzt Vizekommandant der Prinzengarde verdient. Mit seinem vielfältigen Engagement war er aus dem karnevalistischen Leben Aachens nicht wegzudenken.

Der AKV wird das Andenken von Rolf Braun stets in Ehren halten.



Aachener Karnevalsverein
gegr. 1859 e.V.

präSenta

Teppich-Galerie

Präsenta – Aachens ältestes Teppichhaus

Seit 37 Jahren vor Ort – *danke* für Ihr Vertrauen in unsere professionelle Arbeit zu fairen Preisen.

Teppich-Galerie Präsenta – Ihr Ansprechpartner für


Reparaturen & Restaurationsarbeiten | Teppich-Spezialwäsche | Gutachten

Top Service!



Präsenta | Inhaber Dipl.-Ing. Shahab Ebrahimi | Sachverständiger für Orientteppiche

Kapuzinergraben 26 | 52062 Aachen | Tel. 02 41/40 74 75 | praesenta@web.de | www.praesenta-teppiche.de

Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr |  – direkt am Haus, City-Parkhaus und Parkhaus am Dom

Ausstellung von Prinzenzeptern und Karnevalsorden



In Zusammenarbeit mit dem Prinzenkorps des AKV zeigt die Aachener Bank im Rahmen ihrer jährlichen Ausstellung von Karnevalsorden in der Zeit vom 4. Februar bis Aschermittwoch, 5. März 2014 diesmal auch 50 Prinzenzepter.

Die Exponate sind in der Geschäftsstelle der Aachener Bank in der Theaterstraße während der Öffnungszeiten zu sehen: Montag bis Mittwoch 8.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Freitag 8.30 bis 16.00 Uhr.

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Ausstellung lieferten: (v.r.): Ex-Prinz Thomas Ebert, Udo Rohner (FestAusschuss Aachener Karneval), Franz-Wilhelm Hilgers (Vorstandssprecher der Aachener Bank), Ex-Prinz Frank Prömpeler und Fabian Müller-Lutz (AKV-Geschäftsstelle).

Foto: Aachener Bank

bulthaup
Körper & Cohnen

bulthaup b3
Folgt keinen
schnellen Trends.
Sondern
Überzeugungen.

Eine bulthaup verbindet höchste Individualität mit Präzision.

küche + object
theaterstraße 57. 52062 aachen
tel. +49 (0)241 968820



Mehr per QR-Code oder unter
www.koerber-cohnen.bulthaup.de



Stelle frei! Bewerbungsgespräche für närrisches Spitzenpersonal im Aachen von 1829 bis 1929



Sie waren Harlekine, Helden, Könige und Prinzen. Die unterschiedlichsten Persönlichkeiten haben seit den 1830er Jahren als Prinz Karneval das Narrenzepter in Aachen geschwungen. Seit 133 Jahren stellt der AKV die Oecher Tollitäten.

Anlässlich dieses Närrischen Jubiläums warf Prof. Dr. Armin Heinen einen Blick zurück auf die Auswahl der Narrenherrscher. In einem szenisch

gegliederten Vortrag stellte er fiktive Bewerbungsgespräche des karnevalistischen Spitzenpersonals zwischen 1829 und 1929 nach und beleuchtete so auf launige Art die Geschichte des Fastelovvends und seines närrischen Umfeldes.

Am 4. Februar ließ also „Jupp Jeckes“, Gründer, Hauptgeschäftsführer und einziger Mitarbeiter der Aachener Personalberatung Jeckes & Jeckes GmbH und Co.KG, illustre Gespräche mit später erfolgreichen Bewerbern Revue passieren. Offensichtlich konnte der Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzende von Jeckes & Jeckes dank seines treffsicheren Urteils bei der Auswahl des närrischen Spitzenpersonals recht komfortabel leben, denn seine Kandidaten traf er in den besten Restaurants Aachens ...



Ferdinand Steenebrügge, 1884



SieMatic ... am liebsten das Beste. Jetzt auch in Aachen.

In unserer mit viel Liebe zum Detail gestalteten Ausstellung präsentieren wir Ihnen auf rund 370 m² – jenseits von Stildiktaten und Konventionen – die inspirierende Vielfalt der Marke SieMatic. Gerne planen wir auch für Sie die Küche die genau in Ihr Leben und Budget passt.

Nutzen Sie unsere Eröffnungsangebote.

SieMatic

an der Theaterstraße

Wilhelmstraße 96 / Ecke Theaterstraße | 52062 Aachen
Telefon 0241-99 76 75 0 | Inhaberin: Claudia-Verena Cohnen
Montag - Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 14 Uhr oder nach Vereinbarung.
info@siematic-an-der-theaterstrasse.de | www.siematic-an-der-theaterstrasse.de



SKEPPSHULT

by **rad**vertrieb



15%

exclusiv für
AKV - Mitglieder

Exklusiver Vertrieb von
SKEPPSHULT - der schwedischen Fahrradmanufaktur.

Neupforte 16 | 52062 Aachen | Fon 0241 515 765 0
Web-Shop: www.radvertrieb.de

Zur Geschichte von Karls des Großen goldener Nase ...

Am 28. Januar 814, einem Samstag, ist Karl der Große am frühen Morgen (Rippenfellentzündung) gestorben – mit den Worten des Psalmisten (Ps 31,6) auf den Lippen: „In deine Hände oh Herr empfehle ich meinen Geist“.

Nach Auskunft seines Biografen Einhard (Karlsvita, cap. 31) wurde Karl noch am gleichen Tag in der von ihm errichteten Marienkirche (dem heutigen Dom) beigesetzt – wahrscheinlich in einem Hochgrab, das aus dem noch heute erhaltenen spätantiken Proserpina-Sarkophag sowie einem Karlsbild mit Inschrift bestand. Letztere pries den „großen und rechtgläubigen Kaiser“, der das Reich der Franken ruhmvoll vergrößert und über 47 Jahre hin glücklich regiert habe.

Dieses Karlsgrab wurde von dem früheren Dombaumeister Joseph Buchkramer an der südöstlichen Kirchenwand im Sechzehneck des heutigen Domes lokalisiert, dann Ende des 9. Jahrhunderts vor den plündernden Normannen versteckt, schließlich durch Kaiser Otto III. im Jahre 1000 wieder aufgefunden und 1165 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa geöffnet. Bei dieser Heiligensprechung Karls des Großen wurden seine Gebeine zunächst in einen Holzsarg und später in den Karlschrein übertragen, der 1215 durch Friedrich II. verschlossen wurde. Das alte Grab mit Bild und Inschrift blieb bis zum Ende des 18. Jahrhunderts als Erinnerungstätte erhalten, wurde dann kurz vor der Französischen Revolution abgerissen und teilweise (Proserpina-Sarkophag) nach Paris gebracht. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kehrte letzterer nach Aachen zurück und befindet sich heute in der Domschatzkammer.

Am Pfingstfest des Jahres 1000 ließ Kaiser Otto III. das Grab des von ihm verehrten Karl aufsuchen und öffnen. Darüber berichten uns mehrere zeitgenössische Quellen. Von diesen überliefert die um 1130 entstandene Chronik des lombardischen Klosters Novalesa (in der Nähe des norditalienischen Pavia) interessante Einzelheiten, die auf den Pfalzgrafen Otto von Lomello zurückgehen, der als

Augenzeuge bei der Aachener Graböffnung beteiligt war. In dieser Chronik heißt es: „Wir traten bei Karl ein. Denn er lag nicht wie die Körper anderer Verstorbener, sondern er saß auf einem Hochsitz als lebe er. Er war mit goldener Krone gekrönt, hielt das Zepter in den Händen mit angezogenen Handschuhen, durch die bereits die Fingernägel durchbohrend herausgekommen waren. Über ihm war eine Decke aus Kalk und Marmorstein gefertigt, als wir an sie kamen, brachen wir gleich ein Loch in sie hinein. Als wir dann zu ihm hereinkamen, empfanden wir einen sehr starken Geruch. Wir richteten sofort ein Gebet an ihn mit gebeugten Kniekehlen. Dann bekleidete ihn Kaiser Otto mit weißen Gewändern, schnitt ihm die Nägel und stellte alles Fehlende um ihn wieder her. Von seinen Gliedern war bis dahin nichts durch Verwesung vernichtet, außer dass von seiner Nasenspitze ein wenig fehlte, was der Kaiser aus Gold ergänzen ließ. Aus seinem Mund zog er einen Zahn. Dann ließ er die Decke wiederherstellen und ging weg. (Chronik von Novalesa, 1. Hälfte 11. Jhd.)

Auffallend an diesem Bericht sind der „Wohlgeruch des Grabes“, die betende Ehrfurcht als Reaktion, die Bekleidung des Leichnams mit weißen Gewändern, das Phänomen des unverwesten Körpers, die dem Grab entnommenen Körperreliquien und manches andere mehr. Insgesamt deuten diese Kennzeichen nach Ansicht des Münchener Mediävisten Knut Görich (dem allerdings auch widersprochen wurde) auf einen Karlskult hin, den Otto III. um die Jahrtausendwende möglicherweise in Aachen begründen wollte. Das Karlsgrab wäre dann als ein Heiligengrab anzusehen. Alfred Rethel hat mit dieser Szene (Besuch des Kaisers in der Gruft Karls des Großen) 1847 seinen Karlszyklus im Krönungssaal des Aachener Rathauses begonnen.



Karl der Große ist auf diesem Fresko in thronender Majestät und unverseht zu sehen, angetan mit dem Krönungsornat und der Krone, ausgestattet mit einer goldenen Kugel und einem überlangen Zepter. Sein Marmorthron steht auf dem Proserpina-Sarkophag. Und Karls des Großen Kopf ist in Form und Aussehen an Dürers Karlsbild von 1512 angelehnt. Übernommen zu sein scheint hier auch das im 19. Jahrhundert beliebte Kyffhäuser-Motiv vom schlafenden Barbarossa. Nach dem Verständnis von Alfred Rethel hat die Huldigungsgeste des knienden Kaisers Otto als beispielgebende Anbetungsszene zu gelten.

Wenn Otto III. nicht zuletzt wegen der Unversehrtheit von Karls Leichnam diesen als Heiligen angesehen hat, bleibt ein kleines Detail auffallend: „Von seinen Gliedern war bis dahin nichts durch Verwesung vernichtet, außer das von seiner Nasenspitze ein wenig fehlte, was der Kaiser aus Gold ergänzen ließ.“ Was bedeutet die fehlende Nasenspitze, die Otto III. mit Gold ergänzte und ersetzte? Hier hilft vielleicht die Aachener Mundart weiter, die den schönen Spruch kennt „Brav hat de Nas av“. Was offenbar heißen soll, das Fehlen der Nase oder, wie in unserem Fall der Nasenspitze, deutet auf eine moralische Schwäche oder entsprechende Sünde hin, die bei Karl, der ein sinnenfroher Mensch gewesen sein soll, in seinem Umgang mit den Frauen zu suchen sein dürfte. Die Geschichte von Karls goldener Nase hätte demnach sehr viel mit dem Menschen Karl zu tun und mit der ihm nachgesagten sinnlichen Lebensfreude. Eine solche Geschichte könnte sehr gut Anfang und Ausgangspunkt einer karnevalistischen Tradition in Aachen sein.

Professor Dr. Max Kerner

Otto in der Gruft Karls des Großen im Jahre 1000 (Aachener Rathaus, Alfred Rethel 1847)



Rekonstruktion des von J. Buchkramer vermuteten Karlsgrabes im Südosten des Sechzehnecks.



Professor Dr. Max Kerner (Mitglied im Förderkreis Sammlung Crous)

„Brav hat de Nas av ...“

„Barki präsentiert: Karl der Kleine bei den Karolingern“

Im Auftrag der AKV Sammlung Crous erscheint im April 2014 ein neues Comic-Album des seit 30 Jahren in Aachen lebenden Illustrators Alfred Neuwald, bekannt unter seinem Künstlernamen „Neufred“.



Es ist ein Kindercomic für Jungen und Mädchen im Alter ab ca. neun Jahren und vermittelt nicht nur Spaß und Abenteuerfreude, sondern ebenso auch Geschichtswissen an die, die sich gerade in der Schule mit Karl dem Großen und seiner Zeit beschäftigen. Unter dem Titel: „Karl der Kleine bei den Karolingern“ illustrieren die Zeichnungen abenteuerliche Erlebnisse, die Karl der Kleine und das AKV-Maskottchen Barki als zwei dicke Freunde zur Zeit Karls des Großen in Aachen haben. Die Geschichte lässt die Kinder beim Lesen und Betrachten den Zeitraum zwischen 772 und 800 in mehreren Stationen historische Ereignisse miterleben. Die Zeitreise beginnt während der Sachsenkriege im Teutoburger Wald, streift Widukinds Taufe, bei der Karl der Große Taufpate war und endet in der Zeit des Baus der Kaiserpfalz.

„Das Comic-Album ist ein spannendes Projekt, das im Karlsjahr zum richtigen Zeitpunkt erscheint und auch bei der im April im Ludwig-Forum stattfindenden Comiciade Aufmerksamkeit finden wird“, betont AKV-Elferrat David Lulley, der zusammen mit AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil für das Comic-Projekt im Karlsjahr zuständig ist. So wird zum Comic auch eine Münze herausgegeben, eine Musik-CD produziert und im Mai eine Ausstellung im Internationalen Zeitungsmuseum Aachen stattfinden. Selbst bei der Festsitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 2014 wird der Comic eine Rolle spielen. Inzwischen wurde bereits ein Lehrerteam der Euregio Aachen mit der Beurteilung beauftragt, ob das Comic-Album auch als Schulbuch in den Unterricht mit einzubeziehen ist.

Restaurant GOLDENER SCHWAN



A MONTAGS ab 18 Uhr
Spare-Ribs "all you can eat", Pommes frites, Salat

K DIENSTAGS ab 18 Uhr
Flammkuchen "all you can eat"

T MITTWOCHS ab 18 Uhr
Gambas vom Grill, Kräuterbutter, Salat
"all you can eat"

O DONNERSTAGS ab 18 Uhr
Spare-Ribs "all you can eat", Pommes frites, Salat

N FREITAGS ab 18 Uhr
Gambas vom Grill, Kräuterbutter, Salat
"all you can eat"

E SAMSTAGS von 12 bis 18 Uhr
Kesseltulasch vom Rind, Nudeln, Salat

N



*"all you can eat"
schon ab 9.00 €*

SONNTAGS - FAMILIENMENÜ

Wählen Sie aus 3 verschiedenen Hauptgerichten
Ihr 3-Gang-Menü 10,90 €

und für unsere "kleinen Könige & Königinnen"
bis 10 Jahre:

Kinderschnitzel mit Pommes frites 0,00 €

Spaghetti Bolognese 0,00 €

*Wir wünschen Prinz Bernd I. und
seinem Hofstaat eine tolle Session.*

Öffnungszeiten: tägl. ab 11.00 Uhr - Küchenzeit: 12.00 Uhr - 23.00 Uhr



Restaurant • Café • Bar • Sonnenterrasse

Markt 37 • 52062 Aachen • Tel.: 0241/ 3 16 49 • info@schwan-ac.de

Der Illustrator Alfred Neuwald wurde 1962 in Hamburg geboren, absolvierte an der Fachhochschule Aachen sein Grafik- und Design-Studium, war danach einige Zeit in Brasilien Leiter eines Zeichentrickstudios, kehrte dann aber wieder nach Aachen zurück. „Nicht zuletzt auch wegen der Aachener Printen, die ich schon als Kind gern gegessen habe“, verrät er und lässt natürlich auch seinen Karl den Kleinen in dem Comic „verrückt sein nach Printen“.

Zunächst entwickelte sich Alfred Neuwald zu einem Kinderbuchillustrator, entschied sich dann aber 2012 Comics zu zeichnen. Das Thema „Karl der Kleine und Barki bei den Karolingern“ fand er bei der Betrachtung der Rethel-Fresken im Aachener Rathaus. „Es soll eine Hommage an Aachen sein“, erklärt der selbständige Illustrator. Das 40 Seiten umfassende Comic-Album ist ab April im Buchhandel, beim AKV und beim Aachen-Tourist Service erhältlich.

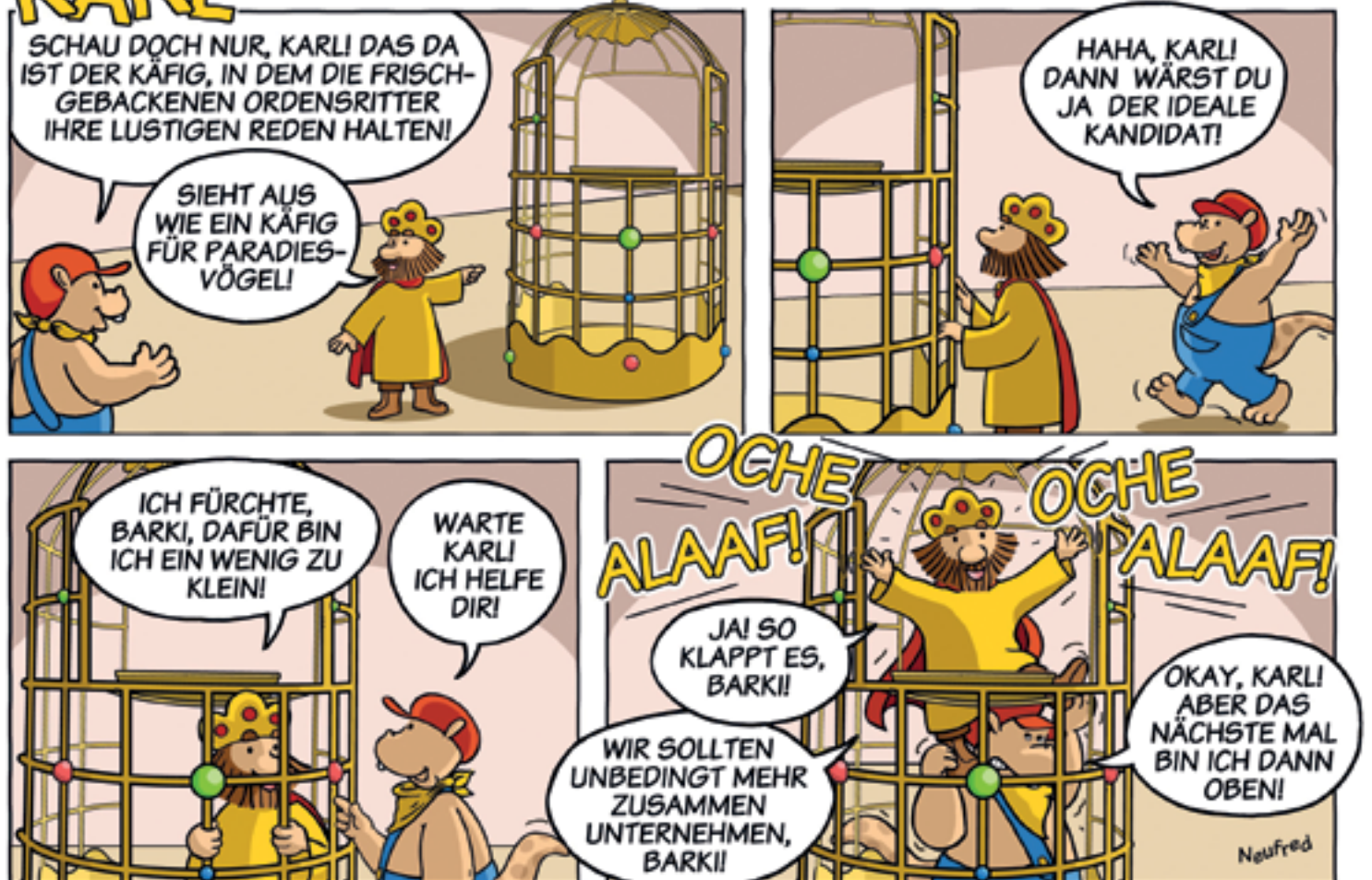
Jutta Katsaitis-Schmitz

„Selbst bei der Festsitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 2014 wird der Comic eine Rolle spielen.“



KARL DER KLEINE zu Besuch bei BARKI

von NEUFRED



Oche steäht op d'r Kopp!



Wir wünschen Prinz Bernd I., der Stadt Aachen, dem AKV und allen Öcher Jecken eine umwerfende Session 2013/2014!

HR Horst Rambau
Steuerberater

Fiere met d'r AKV

www.akv.de



4. Februar bis 5. März 2014
Zepterausstellung
 in der Aachener Bank
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch 8.30 bis 16.30 Uhr,
 Donnerstag 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr,
 Freitag 8.30 bis 16 Uhr.



Sonntag, 2. März 2014
AKV-Kinderkarneval mit Barki
 Einlass nach dem Kinderzug
 Beginn: 14.30 Uhr
 Ballsaal des Alten Kurhauses



Samstag, 22. Februar 2014
AKV Net(t) fiere
 Open Air am Holzgraben
 Beginn: 17 Uhr



Dienstag, 4. März 2014
Theaterball 2014
 Festvorstellung und Schlussball
 Beginn: 19.45 Uhr
 im Theater Aachen



Samstag, 1. März 2014
Floresei Palast 2014
 Die Mega-Party der AKV-Ehrenhüte
 Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
 Ballsaal des Alten Kurhauses



Freitag, 6. Juni / Samstag 7. Juni 2014
6. Benefiz-Oldtimer-Rallye
 zu Gunsten der Sammlung Crous
 mit Zuschauerprogramm auf dem
 Aachener Markt



Nehmen wir mal an, am Aschermittwoch
 ist doch nicht alles vorbei.

Im Leben lässt sich nicht alles vorhersehen. Deshalb bietet SIGNAL IDUNA
 Ihnen für jede Situation genau den richtigen Versicherungsschutz.

Bezirksdirektion Trümpener
 Wilhelm-Pitz-Straße 11-13, 52223 Stolberg
 Telefon (02402) 97 49 70, Fax (02402) 9 74 97 28
 Ingo.truempener@signal-iduna.net
 www.signal-iduna.de/ingo.truempener

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen

Teppichpflege
 im Einklang
 mit der Natur

wir pflegen
jeden Teppich richtig!

Qualitäts-Teppichwäsche

- nach persischer Tradition
- auf rein pflanzlicher Basis
- Schmutzabweisend durch Rückfärbung
- Ihre Ersparnis durch unsere Qualität

wir beheben alle Teppichschäden
 Flecken • Spurenbeseitigung • Färbung • Brand • Wasser • Verformungen • Löcher

Behzad Bahrami
 Eurocell GmbH & Co. KG
 Rotter Bruch 30 - 52068 Aachen
 Tel. **0241 - 50 30 01**
 Internet www.eurocell.de

Eurocell
 Orientteppich-Service

für den Werterhalt
 Ihres kostbaren Teppichs

Ein herzliches Dankeschön des **AKV** an seine Sponsoren!

Aachener Bank
Volksbank

BABOR

THEOP. BERGS
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

KONGRESSE. KULTUR. EVENTS.
eurogress
aachen

FAKTUR
Gemeinsam weiter

**JACOBS
GRUPPE**



karnevalswierts.com

KOHL
Immer in Bewegung

kci
KLEUTERS CHRISTOPH INVESTMENT



lemonpie
EVENTCATERING

mischbar
cocktailschule & barcatering

NAGEL & HOFFBAUR
MIS LEBEN SINCE 1817

NETAACHEN

openSECURE
Für Unternehmensnetze

PHOTO
PREIM

pullman
HOTELS AND RESORTS

HR Horst Rambau
Steuerberater

regio it

Schumacher
LAGER • LOGISTIK

Autohaus H.
SIEBERTZ

SCUDERIA JANSEN

SKEPPSHULT
by radantrieb

Sparkasse
Aachen

STAWAG



STÖBER & STÖBER
FRISURE

Town & Country
HAUS

WWM
Wirtschaftsprüfung

ZAQUENSIS
Der Personaldienstleister

ZENTIS



Unsere Begeisterung

Immer da, wo der Öcher Fastelovend ausbricht

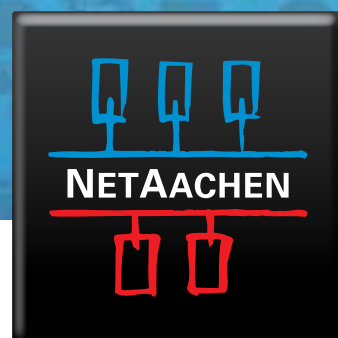
Oche Alaaf! Wir wünschen allen Jecken viel Spaß in der Karnevalszeit.

Einfach da

 **STAWAG**

PRINZ VON KABEL UND ANSCHLUSS ...

TELEFON, INTERNET, MOBILFUNK
UND TV VON NETAACHEN.



WEIL UNS VIEL VERBINDET

INFO: 0800 2222 333 netaachen.de